# Mieshadener Deitung Rheinischer Kurier

Jus Anstend: Enter Rremgband is & ptertelfahrl.

Dengspreis:
Dengspreis:
Lung Tröger und Agenturen:
Bonatt. 88 d. pierreit. 2.48 A
frei ins Cons.
Lung Alexandre. burd bie Boft: Monatl. 1 A, mieff. 8 M (obne Beftellgebühr).

Mittelrheinische Zeitung. Berlag und Redattion: Ritolastrage 11. Giliale: Mauritinsftrage 12. Die Roloneiseile in Wiesbaden 20 d. Dentickland 20 d, Anstand 40 d. Die Reflowezeile 1.30 A. Bar Mbendausgabe bis i libr mittags, Worgenausgabe bis 7 libr abenbs.

Bernfprecher: Anterate und Abonnement: Rr. 199, Rebafiton: Rr. 198; Berlag: Rr. 812,

68. Jahrgang.

216 Morgen-Ausgabe.

Tagesichau.

Der Reichstag nahm gestern feine Beratungen wieder auf. Bunachst murbe die Impffrage behandelt. Der frangoffice Diplomat Revoil ift in Baris

Das englifde Unterhaus nahm bie Pluralabirechtebill an.

Die türfifde Regierung bat bei europäifden Berften 8 Rriegsichiffe gur ichnellften Lieferung be-

# Großadmiral v. Röfter.

Der langiahrige Chef ber beutiden Schlachtflotte, Großabmiral Sans v. Röfter, vollendet am bentigen 29. April bas 7. Jahrgehnt feines Lebens. Im Jahre 1844 in Schwerin geboren, trat er 1859 in die preußische Marine th und bewieß raid in ben verichiedenften Dienftftellen tine bervorragende Tüchtigfeit. Seine Teilnahme an ber Beltreife, die ber jugendliche eben in bie Marine einttreiene Pring Seinrich von Preugen in den Jahren 1878-80 unternahm, brachte Rofter auch in nabe Begieb. ingen su bem herricherhaufe. 1884 murbe er Chef bes abmiralftabes ber Marine, 1887 Oberwerfidireftor, 1889 Abernahm er unter Ernennung jum Kontreadmiral in dem damals neugegrundeten Reichsmarineamt bas Marineebartement, bas fich besonders mit technischen und Berbaltungefragen gu befaffen bat. 1892 wurde er Bigeabmiral and 1893 wurde ibm gum erften Mal bas Kommando ber Manoverflotte übertragen. Bis 1906 leitete er bie großen Uthungen unierer Flotte, alfo gerade in den Jahren ihrer aragten Entwidlung. Am 24. Marg 1897 mar er Abmiral femorden, 1899 murbe ibm ber neugeschaffene Boften eines Generalinspefteurs ber Marine mit dem Range eines tommandierenden Abmirale übertragen. Rachdem das neue Bottengefet von 1900 die Schaffung einer aftiven Schlachtlotte ermöglicht hatte, wurde Röfter — feit 1. Januar 1900 bert v. Rofter - im August 1903 beren Beiehlshaber. 38. Juni 1905 erhielt er ben Rang eines Großadmirals, ben bis dabin die deutsche Floite noch nicht gefannt hatte. Rad Beendigung der herbstübungen des Jahres 1906 aber trat er vom Kommando der Schlachtflotte gurud und mit Ende bes Jahres ichied er aus bem aftiven Dienft aus. Der Raifer, ber ibn icon wiederholt mit hoben Gnabenbeweifen bebacht batte — am 1. Januar 1900 verlieb er ibm ben Abel, im Jahre 1902 ben Schwarzen Ablerorben, im Jahre 1905 berief er ihn ins herrenhaus, und verlieh ihm the die Burbe eines Domberen von Raumburg -, verfagte, daß Rofter, der feinen Bobnfit in Riel behielt, in ber Marine-Ranglifte weiter geführt wurbe.

Großadmiral v. Rofter nimmt unftreitig unter unferen Betoffisieren nicht nur außerlich einen ber hervorragendhen Blate ein. Liebe gum Geemannaberuf, ben er als Bunfaehniabriger ermabite, verbindet fich bet ihm mit einer boben Bernge militärifchen Begebung. Unter ben ichwierigsten Berbaltniffen bat er ale Leiter ber ftrategiichen und tattiiden Uebungen ber Flotte immer darauf geleben, den Geift ber ber Offenfive, des rudfichtslofen Ginfebens aller Arafte gur ber Catimeidun- welche die beutiche Landmacht erfüllen, auch ber Cermacht eingnflogen. Er wußte Offiziere wie Rairofen mit Bertrauen ju der Ffibrung ju erfiffen und ihnt fo eine ber wesentlichften Bedingungen jedes militärifden Erfolges, das große Bertrauen, das er fich als Geeoffizier erworben batte, rechtfertigte auch feine Wahl zum brafiben. Drafidenten bes Polottenvereins im Jahre 1908, gerade als ber menten bes Polottenvereins im Jahre 1908, Gerade als ber Berein ichmere Rrifenguftanbe geigte. Dine Großbrecheret, bie feinem Befen fremd war, bat berr v. Röfter Beben auf bie beutiche Flotte gewirtt, ber fein ganges Beben geweiht war. Wir hoffen, daß es ihm auch noch an feinem Lebensabend beichieden jet, in forperlicher wie geinigen Bebensabend beichieden jet, in forperlicher Weben geiniger Ruftigleit die ftete Fortbildung der deutschen Webr sur See mit feinem Rat und feinem Urfeil gu fordern, an beren ge beren Entwidlung er felbft nahegu fünf Jahrgehnte fo Abergus erfolgreichen Anteil nahm.

# Eine kniffliche Entscheidung.

dom einem Mitalied der Konfurrenaflausels million des Reichstages wird und geschrieben: Reichstages wird und geschrieben: Reichstages wird und geschrieben: Reichstages der Dierferien des die die die die die Bestung der Regierungsvorlage über unannehmbarkeitserklärungen des Staatssetretärs Lisco aetworf vivaerband abgebrochen wurde, gab der Präsident Dr. ditten Tage nach den Perien wieder auf die Angelegenbeit am in Lage nach den Perien wieder auf die Tagesordnung Beland. Man dirette danach annehmen, daß die zweite in Kan Dan dirette danach annehmen, daß die zweite Seine bereits diefen Donnerstag fortgesetzt und die Entsichung noch in diefer Woche fallen würde. Allein so gans Dan berfie banach annehmen, daß die gweite

ficher, wie vor den Ofterferten, ift bas beute nicht mehr. Man weiß, bag ber Reichstag fich mit feinen knappen 20 Sitzungstagen vor den Sommerferien auf diesenigen Be-ratungen und Entichtidungen beidranken muß, die ent-weder absolut dringend find, oder doch keinerlei innere Schwierigkeiten mehr bieten. Die Konkurrengklauselvorlage ber Reichsregierung icheint aber biergu nicht gerechnet werden zu durfen. Alfo wird fich vielleicht ber Reichstag mit ihrer Beiterberatung auch nicht unnötig aufhalten, fonbern bie Cache bis jum berbft vertagen.

Mittwoch. 29. Abril 1914.

Bährend der Oftervanse hat sich die Anssicht, das Geseich doch roch zustande zu bringen, nicht gebessert. Die Reichsregierung hält nach wie vor daran fest, daß die Festlegung der Gehaltsgrenze, unterhalb deren feine gültigen Bett-bewerbsverbote abgeschlossen werden können, nicht 2000 W. gustandicht werden können, nicht 2000 W. auf 1800 M. ausgedehnt werden darf, und daß die taufmänntichen Angehellten nach Einführung der Entickädisungspilicht der Bringipale auch gestatten musien, daß sie bei Vertragsbruch auch auf Erfüllung (Austritt aus dem Konfurrengaeichäft) frat wie leitiber bloß auf Konventionalftrase verklagt werden fönnen. Die großen Berbande der Angestellten haben sich über diese Regierungshaltung offi-ziell nicht ausgesprochen. In Blättern, die ihnen niche tiehen, konnte man nur die Ansicht lesen, daß ein Scheitern der ganzen Borlage dann besser als ein Nachgeben sei. Daß ein Teil der verantwortlichen Dandlungsgehilsensübrer tat-lächlich dieser Ansicht ist, obwohl das neue Gesein mindestens 90 Proz. der Angest-Atenwünsche erfüllen würde, muß man daraus schließen, das niemand gegen iene Prefäußerungen protestiert voer gar die gegenteilige Aussassung vertreten bat.

Statt beffen baben einige unabhängige Cogialpolitifer und vereinzelte Abgeordnete mit und obne Ramennennung ber taufmänntiden Gehilfenicaft immer wieder die erheblichen Borteile vorgurechnen verfucht, die ihnen bas Gefeb bringen wurde: Entichabigungsverpflichtung bes Pringipals, Gehaltsgrenze von 1500 M. als Schut für die mirt-icatilich ichmachten Angestellten, Notwendigfeit bes Nachweises berechtigter, schusbedürftiger Prinzipalsinteressen, Schriftsorm der Berträge u. v. a. Und die Reichsregierung hat in der "Nordd. Alla. Zeitung" diese Aussührungen noch einmal unterkrichen, Kber es sehlt trot allem das Echo aus den beteiligten Angestelltenkreisen.

Run fann es feinem Zweifel unterliegen, daß ichlief-lich auch ohne biefes Eco, ja gegen ben Biderfpruch ber Beteiligten bas Gefen nach dem Billen ber Reichbregierung verabichiebet werben fonnte. Maein gerade bier mochte man gerne ber Buftimmung ber taufmannichen Angestellten gerne der Zustimmung der taufmännischen Angestellten sicher sein, wird doch das Geset lediglich für sie, gegen den ledbasien Protest zahlreicher Prinzipale gemacht, die ganz zusrieden mit den jetztigen Zuständen sind. Sollen die Parteien ein Geset sertigstellen, das von vornberein für veide Gruppen, für Prinzipale wie Gehilsen gleich unannehmbar ist? Und wenn Zweisel darüber bestehen, ist es dann uicht richtiger, die Entscheidung noch einmal hinauszuzögern auf kommenden Herbit? Aum Scheiterulassen ist ja auch dann noch Zeit genug. Es bleibt dann bis dahin der hentige Rechiszusiand, der nach der gegenwärtig angeblich erwänsichten Ablebnung des Gesetzes doch noch auf geblich erwünichten Ablehnung bes Gefetes boch noch auf viele Jahre unverändert befteben bleiben wird.

Greilich, in awolfter Stunde foll, wie wir horen, in beteiligten Rreifen noch einmal ber Berfuch bes Buftanbebringens einer einheitlichen Rundgebung der Sandlungsgebilfenverbande für oder gegen bas Gefet unternommen werden. Ob er Erfolg bat und eine positive Enticheidung forbert, ftebt heute noch babin. Die allernachften Tage werben aber bereits bie Antwort geben,

# Rommt es zur dulgarijmen Anteine in Deutimiund?

Su unserem Leitartikel "Anleihe-Politik" in Nr. 214 wird von finanstechnischer Seite geschrieben:
"In den Zeitungsmeldungen siber die bulgarische Anleihe ist zu bemerken, das die Tatiache ihrer Emission durchaus noch nicht seistecht. Sowohl bei den Berliner Banken wie bei der Reichsregierung ist das Verlangen nach dieser Anleihe kein besonders it arkes. Es handelt sich um die reins Eronderskit das ielhörner hanbelt fich um ein reines Finangeeicaft, bas felbitverftanblich nur bann in Grage fommen fann, wenn die dafür gebotenen Gegenleiftungen entiprecent ausfallen. Bulgarien ift durchaus in der Lage, einem Geldgeber große Borteile zu bieten. Man vergegenwärtige fich nur die Tatjache, daß die Bestenerung des Tabals noch giemlich in den Rinberichuben fredt. Daber ift auch wohl angunehmen, daß, falls die beutiche Finang auf das Geichaft vergichtet, es von anderer Geite gemacht, begiehungsweise garantiert werden wurde. Bir irren wohl nicht in der Annahme, daß von Bien aus diejes Geichaft bringend ge-wünscht wird. Ob aber bieje Anregung ausreichend ftart ift, um die Berliner Binang bagu au bestimmen, ift eine reine Geichaftsfrage. Bebenfalls wurde ber in Auslicht höchftens gur Salfte in genommene Betrag hochtens jur Salfte in Deutschland jur Emifion gelangen. Man glaubt, bag eine ungunftige politische Birfung bei diefer Transsation — etwa auf Rumanien — nicht zu erwarten ift, wofür man sichere Anzeigen zu haben glaubt."

Finanzkoloffe.

3met Grofbaufen, die Distonto Gefellschaft und ber Schaffbaufeniche Bantverein haben fich au einem Infittute mit einem Aftienfapital von 300 Billionen aufammengeschloffen. Diese Transaftion wird als die Antwort auf bas Borgeben ber Deutichen Bant aufgefaßt, die fürglich fich die Beraifch-Märtische Bant einverleibte und ihr Rapital auf 250 Millionen erhöhte.

Der Maffierungsprozeft des Groffapitals, ben wir auch auf induftriellem Gebiete beobachten, bat damit einen bemertenswerten Fortidritt gemacht, ohne dag er damit auch

nur ju einem vorläufigen Abicbluß gefommen mare. Die wirtichaftlichen Grunde ber Transaktion liegen flar gu Tage. Die zweitgrößte Berliner Bank fichert fich ihren beherrichenden Ginfluß auf bas wichtigfte Industriegebiet bes Reiches. Mit ibnen beabsichtigen mir nicht uns zu besichäftigen. Bas uns in erfter Linie intereffiert, ift bie Mudwirfung biefer Entwidlung auf unfer gefamtes ftaat-

liches Leben. Die Allgemalt ber Banten wird eine immer größere, Die Allgewalt der Banken wird eine immer größere, ihr Einfluß auf Reich und Staat, auf Regierung und Barlament, insbesondere aber auch auf die auswärtige Bolitif wird ein immer ftärkerer. Darin liegt der Grund des Uebergewichtes gegenisber anderen weniger konzentrierten und organisterten Erwerbszweigen. Mit der immer größeren Ansammlung des Kapitals unter einem Dache wachsen aber auch die Schwierigkeiten in Krisen und Kriegszeiten. Deun in weit ftärkerem Maße als das Betriebskapital wächst der Betrag der Depositen. Je größer desse die Lausentrierung des Kapitals wird, um so ftärker daber die Kongentrierung bes Ravitals wird, um io ftarfer regt fic das Berlangen nach möglichter Sicherftellung ber Guthaben, das beißt nach Scheidung der Depoliten - vom Emifionogeichafte. Dicht unintereffant ift die Art, mit der die Fusion vollzogen wird. Der Schaafshausensche Banf-prein bleibt unter dem alten Namen bestehen, aber nur scheinbar, Tatsächlich wird eine Aftiengesellschaft mit 100 Millionen Warl Grundfapital und 10 Millionen Mark Reserve acgrundet. Die Aftien, und damit die vollsommene Gerrichaft über das Geschäftsgebaren der Gesellschaft erbält die Diskontogesellschaft. So sind diese beiden alten Gebilde – beide gehören seit mehr als 60 Jahren dem deutschen Bankweien an und sind infolgedessen mit der Geschücke unferer Banken auf das Engfte verknüpft — ju einer nenen Macht gufammengewöchen, einer Macht, beren politischer und mirifcaftlicher Ginfluß eber ju unter als ju über

Daß der Entwidelungsgang gur Banfentonzentration, ber fich nunmehr feit Jahrzehnten verfolgen läßt, damit nicht gum Abichluß getommen ift, ift oben bereits ermannt worden. Collte man nicht von reichswegen jeht mehr denn je danach ftreben, diese wirtichaftliche Macht, besonders beim Abichlug ausländischer Anleiben, der deutschen Bolls-wirtschaft nutbar zu machen?

Der Konflitt mit Mexito.

Mus ber Stadt Mexito melbet ber Rorrefpondent der "Grif. Sig.", ber fich bisher als febr guverläffig erwiefen bat: Die telegraphifche Berbindung war in den legien Tagen unterbrochen. Am Dienstag und Mittmoch poriger Boche, als die neue Bendung ber Bilfonichen Politif und die Landung der Amerifaner in Beraerus befannt murbe, fam es bier au antiamerifanifchen Demonftrationen, die einen recht immultubjen Charafter trugen, aber ohne ben Berluft von Menichenleben abliefen. Deutiche murben babei nirgends belaftigt. Die meiften in ber Stadt Merito anfaffigen Deutiden find bier geblieben und haben größtenteils auch ihre Familien bei fich behalten. Die Sanptftabt ift iest rubig. Die Regierung und Prafident Suerta fieben im Gegenfat an Bilfon auf bem Standpunft, bag fich Mexito im Artegszuftand befinbe.

Der Draft meldet and Beracrus: Die ameris tanifde Flagge ift jest fiber bem Saupiquartier des Kontreadmirals Fleicher gehißt morden. Bisher

mar fie nur fiber bem Bollamt gehift.

Suerta nimmt bie Bermittlung an. Prafident Ouerta ertlarte, wie fich jehr bestätigt, die Annahme ber Bermittlung. Gleichzeitig fiber. mittelte er ben Remporfer Blattern folgendes Tele. gramm: "Die Republit Mexito hat immer ibren internationalen Berpflichtungen nachgelebt. Gie wird unter allen Umftanden ihre Rechte verteidigen, die von ben Bereinigten Staaten unter bie Gufe getreten merben."

# Rurze politische Nachrichten. Die Reichseinnahmen für 1913.

Unideinend wird ber Febibetrag des Ctatsiahres 1913/14 boch nicht fo groß fein, wie man noch vor einigen Bochen annehmen fonnte. Im letten Bierteljahr beam, im letten Monat haben fich nämlich auch noch bie Ginuahmen aus ber Boft- und Gifenbahrvermaltung erheblich gebeffert. Insgeiamt betrugen lettere 900,2 Millionen gegenfiber 996,2 Millionen Ctatsaniat, io daß fich hier nur ein Minus von 6 Millionen ergibt. Mit dem Ergebnis der Ginnahmen aus Bollen, Steuern und Gebühren gufammengenommen, bas, wie icon mitgeteilt, 5,6 Dill. M. Mindereinnahmen gebracht bat, itellt fich alfo ber Gehlbeirag auf 11,6 Mill. M. Das ift natürlich noch nicht die endgültige Biffer, ba gu ben Ginnahmen noch einige andere Boften hingutommen, benen andererfeits auch wieder auf Grund ber neuen Steuergefebe an leiftende Musgaben gegenfiberfichen.

## Ronig Georg bon England tommt nicht nach Berlin.

Aus Condon wird berichtet: Die Dentichlandreife Ronig Georgs von England bilbete ben Gegenftand einer Unfrage in der vorgeftrigen Barlamentofibung. Der Unterftaatofefretar im Musmartigen Amt Meland die Grage, ob ber Ronig beabfichtige nach Berlin gu reifen, daß Ronig Georg in diefem Jahre feine Reifen ind Musland mehr unternehmen werbe,

### Das Bahlredt in England.

Der Draft meldet aus London: Die Pluralmahl-rechtsbill ift vom Unterhaus in zweiter Lesung mit 324 gegen 247 Stimmen angenommen worden.

### Revoil +.

Revoll &.

Der französsische Diplomat Revoil ist in Paris gestorben. — Er war französischer Geschäftsträger in Tanger in den Jahren 1900 und 1901 und ichlog damals mit dem Gultan die Grenzahmachungen ab, die schließlich aur Elsupation Marostros sührten. Als der Konslitt zwischen Deutschland und Frankreich ausgebrochen war, beaustragte Deleasies Nachfolger Rouvier Deren Revoil, sich mit dem deutschen Gesandten Dr. Rosen über die Einzelheiten des die Einberufung der Konferenz von Algeeiras regelnden Protofolis zu verständigen. Revoil wurde in der Folge zum Gesandten in Tanger besördert und später zum Botschäfter in Bern. Als die Marostro-Verhandlungen mit Spanien nötig wurden, aing Revoil als Botschster und Madrid. Er leistete schließlich der französischen Finanzewelt noch wesentliche Dienste als Lirettor der Ottomanischen Staatsbank. Im vorigen Jahre ließ sich Revoil aus Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand pensionieren.

### Reine Gebietsabtretung bom Rongo.

Der "Figaro" erklärt fich für autorifiert, die letibin aufgetauchte Meldung zu bementieren, daß die belgische Regierung gegen die Summe von 2½ Milliarden Mark 680 000 Duadratkilometer vom belgischen Kongo an Deutsch-Iand abireten werbe.

### Die neue Regierung in Benezuela.

Die Berliner Gesandischaft von Benezuela erhielt, wie die "Boff. Zig," mitteilt, nachstehendes Telegramm: Der am 20, d. M. in Caracas vereinigte Kongreß erwählte zum proxisorischen Präsidenten Herrn Dr. B. Marauez Bustillos und zum Obersommandeur der Armee Herrn J. Vicente Gomes, den bisherigen Präsidenten. Der neue Präsident ernannte darauf das solgende Ministerium: Inneres: Jumeta, Neukeres: Diaz-Rodriguez, Landwirtschaft: Coll, Finanzen: Noman Carbenas, Ariegswesen: Castro-Zauch. Dessentliche Arbeiten: Luis Belez, Dessentlicher Unterricht: Guevara Rojas. Distrisses Gomerneur: R. C. Gomes. Guevara Rojas, Diftrifts-Gouverneur: 3. C. Gomes, Generalfefretar: Bracamonie.

# Heer und Flotte.

Perfonal-Beränderungen in ber Armee.

Der Charafter als Generalmajor verlieben: \* Brou-Der Charafter als Generalmajor verliehen: \* Bronfart v. Schesendorff, Oberft z. D. in Konfiantinovel, zuleht
von d. Armee. \* Boide, Oberft und Komdt, von Bitsch.
Ernannt die Obersten: \* Len h. Stade d. G. Wester. Inf.
Regts. Ar. 149, zum Kom. d. Colbergichen Gren.-Regts.
Graf Gneisenau (2. Pomm.) Kr. 9, \* Beyrach b. Stade d.
2. Oberelfäß, Inf.-Regts. Ar. 171, zum Kom. d. 7. Rhein.
Inf.-Regts. Ar. 60, \* v. Echönberg b. Stade d.
2. Oberelfäß, Inf.-Regts. Ar. 171, zum Kom. d. 7. Rhein.
Inf.-Regts. Ar. 60, \* v. Echönberg b. Stade d.
Inf.-Regts. Ar. 50, zum Kom. d. Riedershein. Fil.-Alegts.
Ir. 30, \* Nikich b. Stade d. s. Rhein. Inf.-Regts. Ir. 70,
zum Kom. d. 2. Maiur. Inf.-Regts. Rr. 147. In Obersten
befördert die Oberftleutinanis: \* v. Rath, \* Marquard,
Wil. Lehrer an d. Ar.-Atod. \* Maercker, Komdt. von
Borlum, \* v. Kemnih, Not.-Chef im Gr. Gen.-Stade,
\* Frör, Vring von Buckau, beauftr. m. d. Führ. d. InfRegts. Großberg Frederich Franz II. von MedlenburgSchwertn (4. Brandenb.) Ir. 24, unter Ernennung zum
Kom. dieses Regts., \* Ottmann, Kom. d. Landw.-Bez. II
Berlin, \* v. Wolff, Ebef d. Gen.-Stades d. 7. A.-K.,
\* Matthies, beaufir. m. d. Führ. d. 4. Lothr. Inf.-Regts.
Rr. 136, unter Ernennung zum Kom. dieses Regts., \* Frör. Rr. 136, unter Ernennung jum Rom, diefes Regts., \* Grbr. Marichall gen. Greiff, Abt. Chef im Mil. Robinett Gr. Maj. Marichall gen, Greiff, Abt. Chef im Mil. Kadinett St. Maj. des Kaisers und Könias, \* v. Bartenwersser, Abt. Chef im Gr. Gen. Stades d. L. A.K. \* Baerede, Mil. Lehrer an d. Kr. Afad., \* Kierstein b. Stade d. S. West. Jul. Lehrer an d. Kr. Afad., \* Kierstein b. Stade d. S. West. Jul. Regis. Kr. 53, \* Lindemann, Kmdt. von Coln, \* Paris d. Stade d. Fill-Megis. Prinz Deinrich von Vreuzen (Brandenb.) Kr. 35 und komdt. z. Vertretung d. Kom. d. Jul.-Regis. Gras Schwerin (8. Bomm.) Rr. 14, \* Hoerier d. Stade d. Inf.-Megis. Grinz Camerin (8. Bomm.) Rr. 14, \* Hoerier d. Stade d. Inf.-Megis. Prinz Carl (4. Großherzoal. Defi.) Rr. 118, dieser unter Ernennung zum Kom. d. 10. Lothr. Jul.-Regis. Rr. 174. Der Charafter als Obern verließen: den Obernits. z. D. \* Grapow, Borti. d. Art.-Dev. in Schwerin, \* Schrumme, Kom. d. Landw.-Bes. Soeit, \* Müller, St.-Offizier b. Komdo. d. Landw.-Bes. Toöln. \* Rifter und Goler v. Detinger, Kom. d. Landw.-Bes. I Göln. \* Rifter und Goler v. Detinger, Kom. d. Landw.-Bes. Bruchial. \* v. Kefiel, Obernitt. im 2. Oberell. Inf.-Regis. Nr. 171, unter Enth. von d. Stellung als Bats.-Kom. zum Stade d. Regis. übergeireten. Berset Oberstit. u. Bais. Kommandeur: \* Frhr. v. Bibra im Inf.-A. Kaiser Wilhelm (2. Großherzogl. Hef.) Kr. 116, zum Stade d. Inf. Regis. Krinz Carl (4. Großherzogl. Des.) Kr. 118. Ernannt unter Stellung zur Disp. mit der geschl. Bension Rajor und Bais. fommandeur \* v. Rormann im Inf.-Regi. Graf Schwerin (3. Powm.) Rr. 14, zum Kom, d. Landw.-Bez. II Casel. Zu Bats.-Kommandeur ernaunt: Major \* van Aften b. Stade d. Inf.-Regis. Kaiser Bilhelm (2. Großherzogl. Des.) Rr. 116. Zum Blajor besörbert und zum Stade des betr. Regis. übergetreten: der Hilhelm (2. Großherz. Des.) Rr. 116. Zum Bats-Kaiser Wilhelm (2. Großherz. Des.) Rr. 116. Zum Bats-Kaiser Wilhelm (2. Großherz. Des.) Rr. 116. Zum Bezirksoffizier ernaunt der Sauptin. z. D. \* v. Bigny im Inf.-Regt. Kaifer Wilhelm (2. Großherz, Seff.) Ar. 116. Zum Bezirtsoffizier ernaunt der Hauptin. z. D. \* v. Bigmitm Landw.-Bes. I Darmitadt, zulent Komp.-Chef im Inf.-Regt. Barfuß (4. Best.) Ar. 17, mit einem Dienkalter vom 19. Juli 1912 b. Landw.-Bez. Gagenau. Bersett der Hotm. \* v. Normann, Vehrer an d. Kr.-Schule in Neiße, als Komp.-Chef in d. Inf.-Regt. Kaifer Vilhelm (2. Großherz. Seß.) Ar. 116. Ein Batent seines Dienkgrades verlieben: dem Sanpim. \* Lindenau im Juli-Regt. Kaifer Bilbelm (2. Großherz. Seß.) Ar. 116. Zum Etabshauptm. ernannt: der überzähl. Spim. v. Gellermann im 8. Bad. Inf.-Negt. Kr. 168, unter Eniß. von d. Komdo. als Jusp.-Offiz. an d. Kr.-Schule in Sannover. Unter Beförderung zum Sauptm. Mr. 108, unter Enis, von d. Komdo. als Insp.Difig. an d. Kr.Schule in Saunover. Unter Beförderung gum Saundum. als Stabshauptm. versetzt: Oberli, \* Arndt im Ans-Leib-Regt. Großberzogin (8. Großberzogi. Sefi.) Mr. 117, in d. Ans-Megt. Markgraf Ludwig Bithelm (8. Bad.) Nr. 117. in d. Bersetzt die Oberlis. \* Kepl im Ins.Regt. Landgraf Friedrich I. von Sessen-Cassel (1. Kurbesi.) Nr. 81, zur Unteross. Schule in Treptow a. R., \* Ziemken im 5. Großberzogl. Schule in Treptow a. R., \* Biemken im 5. Großberzogl. Hessetzt die Kondermann im 2. Saunov. Inf-Regt. Rr. 77, in das 1. Ras. Ans. Acgt. Nr. 87. (Fortsehung folgt.)

# Landtagsverhandlungen.

(Telegraphifder Bericht ber "Biesbadener Beitung".) Abgeordnetenhaus.

h. Berlin, 28. April.

Am Minifteriifd: Rultusminifter v. Erott gu Colo. Rultus:Ctat - 2. Tag.

Die allgemeine Besprechung beim Titel "Minifiergehalt" wird sorigeseist.
Abg. Aloppenborg (Dane) bespricht die Schulverhältnisse
in Nordichleswig und flagt, daß ein unwürdiger Drud auf
die dänische Bevölkerung ausgesibt werde. Unterricht in
der dänischen Muttersprache werde faum noch erteilt.

Abg, Borich (Str.): Bebe Bartei bat bas Recht, Antrage au fiellen, wenn fie meint, bag bie bisberige Gefetgebung

au tiellen, wenn sie meint, daß die bisherige Geletzechung nicht genügt. (Sehr richtig im Zentrum.) Widersprechen muß ich auch der Darstellung des Gerrn v. Campe, daß die Kirche kein Recht auf die Schule hätte. Wir sind der Auslicht, daß jeht friedliche Zeiten eingezogen sind und nur desbalb haben wir den Antrag gestellt. Der Auftnöminister dat, ohne unsere Begründung obzuwarten, ein glattes Nein ausgesprochen. Wir wünschen nach wie vor die volle Aushebung des Keinieugelebes. Wir erwarten auch, daß die Bundesratsbeschlisse mit der Praxis in Einklang gebracht werden. Die Erstärung der "Nord. Allg. Zig.", daß der Kaisers zu den Katholische und über deu katholischen Glauben, die fatholische krieche und über deu katholischen Eduruse lints: Woher weißt du? — Deiterkeit.) Ich habe Gelegenheit gebadt, das sestaufellen und din bereit, ernschaften Mitaliedern des Saufers darüber au sagen. Der Brief äußert sich lediglich über die persönlichen Beziehungen zur Landgräfin. (Hört, hört! im Zentrum.) giebungen gur Landgröfin. (Bort, bort! im Bentrum.)

giehungen zur Landgräfin. (Hört, bört! im Bentrum.)
Auftnsminister v. Trott zu Solz: Die Mitteilung der "Mordd. Alla. Zeitung" ist in allen Puntten zutreffend. Ich siden Brief ielbit geleien. Er enthält teinerlei Beleibigung der fatholischen Lirche. Um is entschiedener ist es zu verurteilen, daß dieser Privatbrief Er. Maienät in einer Angelegenheit des Königl. Saufes an die Deisentlichkeit gezerrt und sein Inhalt gesälicht wurde, um Richtrauen gegen den Landesberrn, der den Katholiten so viel Beweise fler ihre Bönige gegeben hat in die fatholische Bepölse für ihre Buniche gegeben bot, in die fatholiiche Bevolle-rung ju ftreuen. Bon einer folden Brunnenvergiftung der allerichlimmten Art (Lebhafte Buftimmung) follten alle anftändigen Leute im deutschen Reiche abruden und fich

gegen diese Brunnenvergifter und Föllscher wenden. Aba. Lohmann (natl.) volemisiert zunächt gegen den Abg. Strübel (Soz.), der die unvergänglichen Verdienste der Kirche um die Sebung der breiten Bolfsmassen nicht anerkannte und mit demselben Uurecht die konfessionelle Schule als Forderung der konfessionellen Seperci hin-gestellt hat. Dr. Porsch ist zu erwidern, daß Dr. v. Campe

mindeftens ebenso sachlich gesprochen hat wie der Bittrich und bag ber preußische Staat sich selbst aufok würde, wenn er an dem ftaatlichen Aufsichtsrecht über Orden rütteln lasse. Deshalb begrüßen wir die Stelle nahme des Aultusministers ju den Zentrumsantische Die Schuld an der Aufregung über die Kaiserbriefatt kann Dr. Porich nicht von der Zentrumspresse und Zentrumsmanne Tr. Läger abwälzen. Der "Nache Bolksfreund" und die "Allgemeine Rundichau" in Mindhaben den angeblichen, aber unwahren Inhalt des Kaiberses veröffentlicht, obgleich Dr. Jäger noch im vors Jahre erklärt hat, daß zu einer Seröffentlichung Anlah vorliege, wie auch die "Trieriche Landedzetungeschrieben hatte, daß der Brief zu Refriminationen kinkaß vorliege. Wie auch die "Trieriche Landedzetungelchrieben hatte, daß der Brief zu Refriminationen kinkaß biete. Es ist geradezu ein perfides Verkahren gelchlagen worden und kein Wort in icharl genna, um Verhalten Dr. Jägers zu kennzeichnen. Jeut hat Jenkrumspresse den Rückzug angetreten, aber fein Wort Entschaldigung aefunden, In einem Ariegerverein in Umgebung Aachens sind insolae der Behauptungen den Keiserbrief von 30 Mitgliedern nur 2 aufgestank (Oört, hört! bei den Rationalliberalen.) Des Zentskann am allerwenigsten die Berantwortung für Karteipresse ablehnen und es in daher um is icharte verurteilen, daß die ganze Zentrumsverse zu den Verlatichungen der "Allgem, Rundichau" und des Anders Die Schuld an ber Hufregung über die Raiferbriefarb öffentlichungen ber "Allgem, Rundichau" und bes "Andel Bollefreundes" nur geichwiegen und sich nicht doste gewendet hat. (Zustimmung dei den Rationalliberale Die Freikeniervativen, die sonit immer icharter acgen Zentrumsanträge Stellnun nehmen als die Konfervative John ich des graufert. Wir lehven Zentrumswöniche ab, die den modernen Staat zu ichalle geeignet sind. (Behönfer Reifen links) geeignet find. (Bebhafter Beifall linfa.)

Abg. Graf Molife (freifonf.): Bon der Ctaatobor tatboliiche Kirche ift von einer Macht abhängig, die and halb vnierer Mauern weilt. Dem Staate muß ein gir vruchsrecht aepen die Ordensniederlaffungen bleiben. Die den briefes. über die Rirche geben mir nicht ein Onentchen Irch

Abg Trank (fortiche, Bo.): Benn auch in mann beiefes Anwachsen iehr erfreulich, da es ein Zeichen wachsenden Bolfsbildung in. Mit der Bolitif jollte wachsenden Bolfsbildung in. Mit der Bolitif jollte bei Religion nicht veranicen. Wie proß in übergend underer Kirche? Man hätte dieses Bermost auch zur Wechriever heranziehen sollen. Leider bat win Berlin bei der Kirchenaustrittsbewegung aroses Geword die sindensielle Seite der Krage gelegt; die Kirche fich auf ihre eigene Krast verlassen. Die Bewegung is halten nir für sehr bedauerlich. Abg Tranb (fortichr, Bn.): Benn auch in mann halten mir für febr bedauerlich.

Abg. Korfantn (Bole): Rur aus Angit vor ben B borden baben die Geiftlichen in Moabit fich eine gir mijchung gefallen loffen, um nicht vielleicht ber nungen der Rirde überhaupt verluftig gu geben.

Auftreminifier v. Trott an Sola: Die Bolen med die Angelegenheit verichieben, um fich eine befiere Bolide an sichern auf Kosten der Regierung. Ich erfläre mit ale Machdruck nochmals, daß die Regierung mit den Macht Borgangen nicht in Berbindung fiedt. In dieser gisch legenheit ift lediglich ein Schutz gewährt worden, der tet legenheit ift lediglich ein Schutz gewährt worden, der tet Staatsbürger ausebt, wenn er erbeten wird. Es wet auch aus dem Berbalten der Polen au besürchten, daß es der Kirche an erheblichen Demonstrationen fommen wird der Kirche an erheblichen Demonstrationen sommen wird der Kulasiung der Kinder aur Kommunion in lediglichen Angelegenheit der Kirche; darum hat sich der nicht au fümmern, und er hat es auch nicht getan.

nicht zu fümmern, und er hat es auch nicht getan.
Abg. Deckenroth (foui.): Das Auftreten der Solid demotratie zur Hörderung der Kirchenaustritisdemegn beweißt, daß bei ihnen die Religion nicht Privatiade dindern daß der Unglaube Barteijache ist! (Zwischenruf Mog. Adolf Hoffmann (Soz.): "Und bei Ihnen die Dunge heit!" — Große Unrube rechts.) (Präsident Graf Schoe beit!" — Große Unrube rechts.) (Präsident Graf Schoe rin Lodin der Sozialdemofraten beweat sich gerade in Mokreisen, die ohnehin teine firchlichen Steuern zahlen; was kreisen, die ohnehin teine firchlichen Steuern zahlen; was kirche ersolge, um die Kirchenkeuer zu ersparen. Wir halb ist die Behauptung unfinnig, der Austritt aus Kirche ersolge, um die Kirchenkeuer zu ersparen. Wir feine Bedenken, dem Zentrumsantrag über die Krantzfeine Bedenken, dem Zentrumsantrag über die Krantzfeine Bedenken, dem Zentrumsantrag über die Krantzfein der der von uns vorgeschlagenen Form zuzustimms Wir bestärchten davon feine Störung des konfessionesses

Die Debatte ichlieft.

Nach einer Reihe perfönlicher Bemerfungen, wobel ? 216g. Abolf Soffmann (Sog.) zweimal zur Die nung gerufen wird, wird der Antrag des Zentrums p treffend die Kranfenpslege mit dem konservativen anderungsantrag angenommen. Der Antrag betreffend die Berleibung ber Red

# Der Sturz von der Söhe. Original-Ergablung von Grig Rigel - Maing.

(33. Fortiegung.)

Ein tribieliges Better berrichte draugen, fo recht geeignet, um Gelir baran ju erinnern, bag er fich nicht mehr unter dem fonnigen Simmel Afribas, fondern in einem rauberen Simmelsftriche befand. Und doch beimelte ibn ber triibe Novembertag mit feinen wallenden Rebeln und dem beständig niederriefelnden Regen an. Es war die Seimat, die ihm mit ihrer berben Luft wieder die Bruft ichwellte, nach der er fich unter der Glut der füdlichen Sonne fabrelang geschnt hatte und deren, wenn auch beute unfreund-liches Bild ihn dennoch mit Entzüden erfüllte, gerade weil er das derd-linfreundliche, das der heimischen Zone au-baftete, so lange entbehrt hatte. Mit innigem Behagen lauschte er dem Gludsen und Rieseln der von den Dächern niederströmenden Basser, als wäre dieses Geräusch die wundersamste Melodie, sah lächelnd den mit aufgespannten Vacenschierung dassierten Bassanten noch die alle mit Regenschirmen dabinellenden Paffanten nach, die alle mit verdrichlichen Mienen jo rajch wie möglich aus dem Wetter-grans unter ein schützendes Dach zu kommen strebten was hatte er vor einem Jahre darum gegeben, wenn es ihm vergonnt gewesen ware, die nebelseuchte Derbitluft fich um

in der tribbeligien Inbredgeit verfor die Beimat ihren anheimelnden Zauber nicht. "Benn wir in bem Tempo weitergeben, bann werben wir jo nag wie die Ragen!" mabnte ber Ingenieur ben gemächlich neben ibm berichreitenden Gelix. "Ich ichlage por, wir fputen uns ein bifichen und befeuchten uns lieber

die Stirne weben gu laffen - welches Glud batte es für ihn bedeutet, auf diefem ichlüpfrigen Asphalttrottoir gu mandeln, bas im Reflex der Gaslaternen glangte! Selbft

"So lange habe ich ein io gediegenes Regenwetter ent-behrt, daß es mir ordentlich Spaß macht, darin herumau-laufen! entgegnete Felix. "So — na, das ift Geschmacksjacke — die meine nicht! Kannst das Bergnissen noch oft genug haben, denke ich — deswegen rate ich dir: Genieß das Könliche auf dieser Erben mit Dag und Biel! Mein Bedarf an himmlifchem Raf ift ausgiebig gededt, und hatte ich gar nichts bagegen, wenn wir die nachfte Eleftrifde benugen - bort binten flingelt icon eine!"

Ste blieben an ber nachften Salteftelle fteben, um den Bagen ju erwarten. In diesem Augenblid ertonte die Supe eines Aufos und aus einer Seitenstraße bog das Gefährt fauchend um die Ede, jodoft es von der gerade an dieser Stelle in der Mitte der Straße hängenden Bogenlampe voll beleuchtet murbe.

In dem Bond bes Autos fag ein einzelner Berr, bei beffen Anblid fich Gelig gewaltiam beberrichen mußte, um nicht laut aufguidreien. Saftig ben Freund am Arm padend, raunte er ihm zu:

Lafleure - er war es! 3ch bab ihn deutlich erfannt!" Das Anto mar icon im Duntel ber Gerne veridmunben, ale Otto Platen erft begriff, um was es fich bandelte.

Bas fagit Du? Lafleure-Charlot mar in der Stintdroichfe? Die Ranaille hatte fich doch hierher gewaat? Das mare ja eingig! Da fonnteft Du in bier Dein Rubden mit ihm icalen, wenn es gludt, den Rerl gu fiellen! Darfiber lagt uns meifen Rates pflegen! Saft Du Dich auch nicht geirrt - war es wirflich ber windige Frangole?"

36 fonnte einen Gid darauf ablegen! Es mar Monfieur Lafleure, den Du Charlot neunft, ber mir in Rancu ben Streich fpielte! Aber ich mein nicht, Platen, vb ich bie Sache nicht auf fich beruben laffen fon. Die brei Jahre Frembenlegion nimmt mir fein Berrgott mehr ab und was gewinne ich babei, wenn der Frangole gerichtlich gur Berantwortung gezogen wird? Gar nichts! Schercrei und Lauferei! Ich bente, man lagt ben Kerl laufen!"

Dito Platen maß den Sprecher mit großen Bliden und fagte bann langiam: "Berwunderungsvoll, v Freund, be-tracht ich Dich und fait muß ich Dich bente gang verkennen! Den Kerl laufen laffen? Das wäre mir noch iconer! Damit der fich ins Fäusichen lacht? Rein Alterchen wenn Du Gnabe für Recht ergeben laffen willft, bann mache ich Jagd auf ihn und wenn mir's aludt. fomm ich ihm noch bente Abend auf die Spur! Die Stammgefellicaft

mag warten — jest haben wir Rötigeres au tun!" Und ohne auf die Einreden des Freundes au achten, nötigte Dito Blaten diefen, mit ihm ben nächten elef-trifchen Bagen au befteigen, ber nach ber Innenfindt fubr. Un ber, bem Rriminalamt junachft gelegenen Salteftelle ftiegen fie aus und beibe betraten bas Gebäude, mo Platen ben ihm perfonlich befannten Amtsvorfteber gu fprechen begehrte.

fväter besand sich Gerr Jules Charlot aus Paris, der bei treter der Societé internationale montaine, in volizeitlich Gewahrsam. Man hatte ihn in dem Augenblick verbeite als er das Hotel, in dem er abgestiegen war, verlagt wollte, um die Rückeise nach Frankrale. wollte, um die Rudreife nach Granfreich angutreten.

12. Getroffen.

In dem riefigen Borfenfaale der Stadt & herrichte nächften Bormittage ein überaus lebhaftes Treibell. die Borie war flan. Bie Gewitterichwule lag es itber gleich einem Bienenichwarm burcheinanderwogenden ichen, die heute feinen Ginn für Geichäft au haben ichies fondern fich nur mit bedeutungsvollen Bliden halbe guraunten. Es mußte etwas gang Bejonderes fein. die Bemuter bewegte und biefes Befondere ichies einem älteren fleinen Berrn mit geiftvollem icharfaeige tenen Geficht auszugeben, der neben dem Bulte Borfenmaffers frand und auf die bringenden Frages unabläffig an ihn berandrangenden Ausfunft erteilte Ausfunft ichien die meiften der Fragenden aufs tiefe verftimmen, denn mit Mienen, in benen oft etwas mie aweiflung zu leien war, wendeten fie sich ab, ober abet brachen in laute Berwinschungen aus, wobei man die Ramen Sugo Beltn und Société internationale taine nennen hörte. Debt eine taine nennen borte. Jeht ging eine lebhafte Bente durch die Menge, und erwartungsvoll richteten fich g Blide nach der Eingangstüre des Saales, wo herr Beltn, Inbaber des Bankhaufes Beltn u. Co., foeben getreten mar.

Wie geistesabwesend schritt Berr Sugo Belto burd Menge. Auf seinem bleichen Gesicht lag ein Ausbruck hätte er eine schlaflose Nacht verbracht, und doch Juste um seine Lippen, glänzte es in seinen Augen wie sieberges Erregung. Die von allen Seiten auf ihr auslitzen auf Erregung. Die von allen Seiten auf ibn gerichteten nicht beachtend, ichritt er nach dem nächften Bult und auf den hinter diesem fiebenden Maffer febhatt ein gegnete jedoch nur einem verlegenen Achielauden, Borgang fich bei mehreren anberen, ihn mit hone Bliden fixierenden Maflern wiederholte, Bas foff febeuten? bedeuten? Barum wurde sein Angebot überall furstrangelichnt? Schwer atmend sab er sich um.

"Bundert Stud Société internationale montaint

fähigfeit an die Ordensniederlaffungen geht an die Unter-

rigistent an die Orvens-rigistommission. Röchte Sihung Mittwoch 11 Uhr. Lagesordnung: Nachtrugsetat, Fortsehung der heuti-gen Beratung. — Schluß 5½ Uhr.

# Reichstagsverhandlungen.

(Lelegraphifder Bericht ber "Biesbabener Beitung".) h. Berlin, 28. April. neuen Arbeit, die hoffentlich erfolgreich fein wird. (Beifall.) Auf der Tagesordnung ftebt

die Impffrage.

die Kommission beantragt, die zahlreichen Betitionen, die dazu vorliegen, aur Berücksichtigung au überweisen. Abg. Bod (Sog.) begründet seine Resolution: Der sibi Laufende wie Karten die Ampfgegner sind.

Implamang widerspricht dem Wesen des Impsgesetzes. Es
ibi Tausende von Aersten, die Impsgegner sind.
Abg. Dr. Pseisser (It.): Ministerialdirestor Kirchner
iet früher von dem verdrecherischen Treiben der Impsnemer gesprochen. Das Reichsgesundheitsamt scheint seit
ibes gearbeitet zu haben. Bir verlaugen eine unparteikommission. Ueber die Widersprüche hervorragender
ibiach dimigker Autoritäten dürsen die Regierungen nicht
ibianischer Kutoritäten die Regierungen nicht
ibianischer Kutoritäten die Regierungen die Regierungen
ibianischer Kutoritäten

Worderung der Gerechtigseit.
Abg. Arahmer (kons.): Es bandelt sich lediglich um eine eine Erklärung und die Kommission kann eigentlich nur tonnen bier nicht Stellung nehmen. Bir Abg. Vischbed (fortichr. Bp.): Die Mehrheit meiner vernade will an dem Impigeset nicht rütteln.
Isin steine Stellung vollkommen geändert. Tropdem ist

libem nichts geschehen. Die Boden haben fortgeseht abthommen. Dich bat man bauernd wegen meiner Stellung sur Impfrage in ungeheuerlicher Weise verleumdet. Gegen beleidigungen ber Impfagner haben wir nichts geplant, deleidiaungen der Impfgegner haben wir nichts geplant, denn solche Angriffe richten sich von ielbst. Sie wosen auch nur die Reichsregierung einschichtern. Jedenfalls ist es auf dasse, das die Boden lange nicht mehr io verbreitet sind wie faliger. Meine Bahlen sind wahr und ich habe nicht selosen. Das Gegenteil ist zum Lachen. Die debe gegen das Inpffreunde ist empörend. Wir üben strenge Konstige aus und unterstügen jede wissenschaftliche Forschung auf diesem Gehiete. Ihre Borschläge sind undurchführbar auf diefem Gebiete. Ihre Borichlage find undurchführbar ind in einer Kommission, in welcher Impstreunde und Impsaegner sind. kommt es zu keiner Einigung. debeimrat Zimmer: Auf Grund des Gesehes besieht in Impsawang zu Recht. Die Vorführung Minderjähriger

Abg. Gbtting (natl.): Das Impfgeset ift ein festes Boll-lotten gegen eine Boltsseuche, in bas wir teine Breche legen

Abg. v. Scheele (Belfe): Die Regierung macht fic die Bongsgefeis.
Das haus vertagt fich auf Mittwoch 2 Uhr. Ergänsteigt.
Das haus vertagt fich auf Mittwoch 2 Uhr. Ergänsteigt.

das Saus vertagt fich auf Mittwoch 2 Hor. Gran-

# Stadtnachrichten.

Biesbaben, 29. April.

Baldreiche und waldarme Städte. Städler Wit der Zunahme der Bevölkerung in den besonders und der immer ftärker werdenden Wanderluft, die inders in den letzten Jahren von Wandervögeln, Pfad-tern und innkiere Mandervereinigungen geweckt worinders in den letten Jahren von Wandervogein, pinderen und sonstigen Bandervereinigungen geweckt worth ift, werden die Bölder beute weit häusiger besucht, als ich werden die Bölder beute von Menichen erblichen in Inderen Zeiten, Taniende von Menichen erblichen in Bold. Balde ale Raturgenut ibr 3beal, bier ergeben fie fic, solung ludend, im fühlen Schatten der Bäume, zugleich härfend für die fommenden Tage. Die Erhaltung und lege des Baldes ist eine Forderung der Allgemetnheit werden, die leiber von Staat und Gemeinde immer noch ihreichend erfüllt wird, obwohl anzuerfennen ift, daß Stagt heute gifrigen denn is hemijht ist, den Naubhau dinreichend erfüllt wird, obwohl anzuerfennen ift, daß beat beute eifriger denn je bemißt ist, den Raubbau den Forfen zu verhindern. Infolge des planlosen Abeitens in früheren Zeiten ist die Zahl der waldreichen im Deutschland heute geringer als die der waldsmen, die Waldsomplexe vor den Toxen der Stadt sind dabriehnt eine geworden. Erfreulicherweise hat im letzen allassiehn eine ganze Reihe von Städten, die noch in der Land waren, bei der Stadt gelegene, mit Wald

bebedte Glacen angutaufen, Die Belegenheit benutt, ben Bürgern Balberholungstätten au ichaffen. 3ft fo von Staat und Gemeinden die Pflege bes Bal-

bes in die Sand genommen, fo rubren fich andererfeits auch die Freunde des Balbes burch Bilbung und Forderung von Shungemeinschaften. Gie wollen ben Bald vor Beichabigungen und Berftorungen durch die Befiber ichuten, denn es ift leider Tatfache, daß unter den Baldbefuchern manche unaufmerkfame, fogar frevelhafte Elemente find, denen nichts daran gelegen ift, wenn einige hundert Morgen Bald in Flammen aufgeben. Es ift zu hoffen, daß es diesen Schutzgemeinichaften Sand in Sand mit Staat und

und Gemeinden gelingt, den heutigen Waldbestand zu erhalten und zu retten, was noch zu retten ist.

Das ist umso mehr zu winischen, als der Waldreichtum der deutschen Städte, wie nachfolgende Ausstellung zeigt, ohnehin verhältnismäßig gering ist. Nach einer neueren Statistis beirug im Landtreise Sagen der Umsang der Forsten und Holzungen rund 41 Proz. der Gesamtstäde des Kreises, in Arternand und Gärlingend sind es 40 Braz Rreifes, in Trier-Land und Görlig-Land find es 40 Proz., Kasselses, in Trier-Land und Görlig-Land sind es 40 Proz., Kassels-Land 35 Proz., Münster-Land 27 Proz., Celle-Land 26 Proz., Nedlinghausen 24 Proz., Nachen-Land 22 Proz., Wiesbaden 21 Proz., Wiesbaden 21 Proz., Wir Düsselsorf-Land ergibt sich ein Anteil von etwa 19 Proz., Solingen-Land 16,3 Proz., Dortmund Land 14 Pros., Gladbach 13 Bros., Hannover-Land 11 Pros. Geringen Balbreichtum weisen auf Bochum-Land mit 8,4 Pros., Tilsit-Land 7,1 Pros., Erfurt-Land 6,3 Pros., Dalber-kadt-Land 5,8 Pros., Arefeld-Land 4,8 Pros., Müsseim-Muhr-Land 3,1 Pros., an lepter Stelle steht Gessenfirchen-Land Forften und Solgungen in einem Umfange von nur 2,8 Prog. der Gefamtfläche des Kreifes.

Stadtverordnetenfigung. Die Stadtverordneten mer-ben auf Freitag, 1. Mai, nachmittags 4 Uhr, in den Bürgersaal des Rathauses zu einer Sitzung mit folgender Tagesordnung eingeladen: 1. Einführung und Berpflichtung des
Stadtrais Philippi. 2. Bewilligung eines Juschusses von
600 M. für die Herrichtung einer weiteren Abteilung des
Anabenhortes (Ber. Hin.A.). 2. Bertrag nehst Rebenvertrag mit der Gemeinde Aloppenbeim über die Lieferung
von elektrischem Strom. (Ber. Hin.A.). 4. Festsehung der
Kormaleinheitspreise für die durch das Kanalbauamt im
Rechnungssahr 1914 auszusührenden Dausanschluchkanale.
(Ber. Bau-A.). 5. Desgl. für die Reinigung der Sandund Fetifänge, sowie für die Bedienung der Delptsoirs in
Privatgrundfücken. (Ber. Bau-A.). 6. Reuwahl von Beairfsvorstehern und Armenpslegern. 7. Antrag von BeStadtverordneien: "Die Stadtverordneien-Bersammlung
wolle unter Bezugnahme auf § 32 der Städteordnung befaal bes Rathaufes gu einer Gipung mit folgender Tages. wolle unter Bezugnahme auf § 82 der Städteordnung beichließen, daß die unbesolderen Stadtrats fiellen um eine Stelle vermehrt werden. 8. Bewilligung von 7166 M. für bauliche Beränderungen in der Gewerbeschille. 9. Desgl. von 1900 M. für Infandsetzungsarbeiten auf der Balderholungsfätte. 10. Abänderung des Fluct-linienplanes vom Aukammtal. 11. Austausch von Gelände an der Bierstadter Straße.

an der Bierstadter Straße. Ber Reiseverkehr Wies-Biesbaden Baden-Baden. Der Reiseverkehr Wies-baden Frankfurt Baden-Baden erfährt mit Inkraftireten des Sommersahrplanes eine bedeutende Verbesterung, in-bem ab 1. Mai täglich ein direkter Bug 1., 2. und 3. Al. verkehrt, mit folgenden Fahrzeiten: Wiesbaden ab 7.53 vm., Frankfurt ab 8.10 vm., Baden-Baden an 11.14 vm. Baden-Baden ab 2.48 voch Grankfurt an 5.88 nachm. Bies-Baben ab 2.48 nachm., Frankfurt an 5.83 nachm., Wies-baben an 6.26 nachm.

baben an 6.26 nachm.
Drzelkonzert in der Markikirche. Dem Mittwochkonzert batte die Alkikin Willy Gora Adema ihre hoch an bewertende Mitwirkung geliehen. Die berrlichen Dicktungen von Baul Hopfe, Mückert und Mörike in ebenbürtiger Bertonung von dugv Wolf und Möhler waren ein rechter Mahkab für das künklerische Feingefühl und die simmlichen Qualitäten der Sängerin. Im Largo aus dem Doppelkonzert für zwei Biolinen von Bach hatten sich Anna Naum und Kammermusster Weimer au berzerfreuen. Unna Baum und Rammermufiter Beimer gu bergerfreuen-ben Dufitpiecen gufammengefunden. Letterer brachte noch allein das Larghetto aus dem Konzert von Blevile zu tonichöner Wiedergabe. Die Oboe d'amore-Partie in der Bach'ichen Arie "Bum reinen Wasser er mich weist" wurde von L. Brüdner in trefflicher Beise interpretiert. Die Toccata von Bach und die tragische Fantasiesonate von L. Neuhoff, welche Derr Peterson auf der Orgel vortrug, geboren gu ben beliebteften Orgelfompofitionen. - Gitr bas horen zu ven deltedenen Orgeltompolitonen. — ist das bentige, wie siets um 6 Uhr in der Marktirche katklindende Konzert ift als bewährte Solisin Fräusein Margarete Bachaus (Mezzosogran) von hier gewonnen. Es kommen zu Gehör: Pahacaglia und Doppelfuge C-moll von Bach, Troklied von Dildach, "Wenn unser derz der Liebe denkt" von Berger, Sonate opus 148 von Meinz berger, sowie "Geistliches Lied" und "Abendlied" von Otto

"Das ift nicht mahr — das ift eine Lüge!" ichrie Sugo Beltin. "Ber fagt das? Die Société internationale fieht felfenfeft!"

(Fortfebung folgt.)

## Runft.

Die Biederbelebnug unserer heimatlichen Baus weisen. Ein Mitarbeiter ichreibt uns: Das prächtige alte beutsche Bauernhaus, das charaktervolle Schweizerhaus, die schönen alten Kaufhäuser der Hausender der Gausekäbte — alles ist seit langem dem gleichmachenden Geichäftshaus- und Mietstafernenstil gewichen. Deshalb ist eine Biederbelebung der beimatlichen Bauweisen, wie sie die jüngste Zeit jehr wieder anftrebt, nur gu begriffen. Es trifft aber ben Rern ber Sache, menn ber "Runfimart" in feinem Matheft fagt: "Solange diefe Ablehnung an die alten Bauten in verftandiger Beife erfolgt und auch auf den inneren Bufammenhang von Bauftoff, Aufbau und außerer Ausbildung finngemaß eingebt, wird fie für uns außerordentlich befruchtend mir-Es ift bei folden Rachahmungen beimatlicher Bauten oft ara geifindigt worden. Man hot fich gar au febr auf die rein äußerliche Nachahmung der Bilder solcher Bauten be-ichränft, wie fie fich gerade darbvien, und das kann für die Beiterentwicklung diese sonft gesunden und erfreulichen Gedankens verwirrend und unbeilvoll fein. Unsere Durchichnittsarchiteften haben gerade bei folden nachabmungen beimailichen Bauftile Stilwidrigfeiten begangen, die geigen, daß ihnen fur ben alten Stil fedes Berfiandnis fehft. Bang befonders in ber Bermendung von Solsfachwerf find bin und wieder Schnifter gemacht worben, die geradeau gum himmel ichreien. Man baut maffive Steinhäufer und, um "die heimifche Bauweife nicht su vernachläffigen", wird ba irgendwo ein Fachwerftild ober ein Golgerfer bingellebi, ber aum Bau patt, wie die Fauft aufs Auge. Der große Meis der alten Bauten, ihre Einheit im Bauftoff, ift unieren Modearchiteften fremb geblieben. Rein, ihr herren Baumeifter, nicht Solafachwert und maffive Steinmauern, nicht Bolgerter und Sanbfteinfaffaden, fonbern eins von beiben, entweder - ober. Baut einheitlich und mahr, wie unfere Altvorderen es taten, verichnörfelt und geriplittert nicht die Dachlöfung, baut in Stein ober Bolgfachwert, damit eure Rachfommen fich an euren Bauten ein Beifviel nehmen tonnen, wie ihr es tun folltet an ben alten Giebelbaufern vergangener Jahrhunderie!

Das Programm toftet 10 Pf. und berechtigt gum Dorn.

Fahrlicheinheste auf ber Eisenbahn. Jur Erhöhung der Bequemlichkeit der Reisenden ist die Ausgabe von Anschlußfahrfarten von den Endpunkten des Vereinsreiseverkehrsgebietes, in dem die Fahrscheinheste benutt werden, nach den Hauptplätzen der an diesem Berkehr nicht beteiligten Bahnen in Verdindung mit den Fahrscheinhesten in Aussicht genommen worden. Bestimmte Ausgabeitellen der Tahrscheinheste werden beauftragt, diese Anschlieben der Vahrscheinheste werden beauftragt, diese Anschlieben Volkischeinheit abzugehen. gleich mit bem Gabricheinheft abaugeben.

gleich mit dem Fahrscheinhest abzugeben.

Billige Briese nach den Bereinigten Staaten von Amerika (10 Pf. sür je 20 Gramm) besördern solgende Dampser: "Imperator", ab damburg 2 Mai, "Aronprinzessin Cecille", ab Bremen 5. Mai, "Amerika", ab Damburg 9. Mai, "Aalser Bilhelm der Große", ab Bremen 13. Mdai, "Baterland", ab Gamburg 14. Mai, "Brinz Friedrich Bilhelm", ab Bremen 16. Mai, "katier Bilhelm II.", ab Bremen 19. Mai, "Aatierin Auguste Biltvria", ab Gamburg 21. Mai, "Aronprinz Bilhelm", ab Bremen 28. Mai, "Aronprinz Bilhelm", ab Bremen 29. Mai, "Aronprinz Bilhelm", ab Bremen 20. Mai, "Aronprinz Bilhelm", ab Bremen 20. Mai, und "Aronprinzessin Cecilie", ab Bremen 2. Juni. Positikus nach Antunit der Frühzüge. Alle diese Schiffe sind Schnelldampser oder solche, die für eine bestimmte Zeit vor dem Albgange die schnellste Beförderungsgelegendeit bieten. Es empsiehlt sich, die Briese mit einemLeitvermerk, wie "direkter empfiehlt fic, die Briefe mit einemBeitvermert, wie "birefter Weg" ober "über Bremen ober hamburg", gu verfeben.

Der Ansichus ber prensischen Tierarztetammern balt am 2. Mai im Ministerium für Landwirtichaft in Berlin eine Sthung ab. Aus ber Tagesordnung find bervorzuheben bie Beratungen fiber ben Entwurf einer neuen tierarat-lichen Tage, ben Erlag eines neuen Schlachthofgeseites, bie Errichtung besonderer Lebrftühle für Fischtunde und Fisch-frantheiten an den tierarztlichen Sochiculen Breugens und die Schaffung einer tierarztlichen Standesordnung. Den Borfit führt der Geb. Medizinalrat Professor Dr. Effer (Göttingen).

3um 1500 Mart . Bertrag. Die Rotwendigfeit einer Aenderung der Gesetgebung über bas pfandungs-freie Existensminimum der Brivatbeamten wird allgemein anerkannt. Biederholt ift die Reichsregierung um die Einbringung einer entiprechenden Borlage erfucht morben, fodag fie fich auf die Dauer dem Berlangen nach einer seitgemäßen Resorm diesere Materie nicht wird entzieben fönnen. Beil in feinem Stande die sozialen Berhältnisse so verschiedenartig find wie in dem der Privatbeamten, ift es untunlich, eine bestimmte Gehaltsgrenze allgemein festaulegen, bis au der ein Zugriff durch die Gläubiger möglich sulegen, bis zu ber ein Zugriff durch die Gläubiger möglich ist. Der Deutsche Brivatbeamtenverein in Magdeburg hat daher in einer Eingabe an den Neichstag die Gleichftellung der Angestellten mit den Beamten der öffentlichen Körperichaften gefordert. Er weiß bierin auf den § 850 der Zivilprozehordnung bin, der bestimmt, daß bei Offizieren, Beamten, Geistlichen und Lehrern an öffentlichen Anstalten nur der dritte Teil des Gehalts pfändbar ist, das den Betrag von 1500 Mark jährlich überseigt. Jur Begründung dieser Vorderung wird darauf aufmerkjam gemacht, daß der Umstand, ob der Arbeitgeber der Staat oder ein Privatunternehmer ist, für die bier in Krage fommende Angelegenheit nehmer ift, für bie bier in Frage fommenbe Angelegenheit

nehmer ist, für die bier in Frage tommende Angelegenheit vollftändig nebenfächlich ist.

Bom Fremdeuverkehr. In den leiten Tagen sind bier n. a. eingetroffen: Generalmajor 3. D. Eben, Berlin (Prinz Mikolas), Oberbürgermeister Dr. Gerhardt, Witglied des Gerrenhauses, Halberstadt (Villa Küster), Senatsvrästdent Merrem, Köln (Vier Jadreszeiten), Graf und Gräfin Normann, Stuttgart (Vension Stefanie), Kaiferl. Konful Sill. Freiherr von Plettenberg und The Hore. Mrs. Moncreiff (Sotel Duiligans).

(Botel Outfifana).

Die Fenerwehr wurde gestern nachmittag nach der Sonnenberger Strafe gerufen, mo por dem Sause Rr. 44 ein Droichsenvserb mit bem Sinterteil in einen Strafenschaft geraten war. Rach langeren Bemühungen gelang es, bas Bferd aus feiner unbequemen Lage gu befreien.

Bwangsverfteigerung. Das Amtegericht erteilte geftern ber Bitwe Reinbard Apel, hier, für ihr Bargebot von 2008 M. begialich des Saufes Michelsberg, Ede Ge-meindebadgagichen, den Zuschlag.

## Aurhaus, Theater, Vereine, Vorträge usw.

Aur-Theater. Am heutigen Chrenabend des Frl. Blora Steidl gelangt als Einlage in der neuen Revue "Bravo-Dacapo" ein reizendes Duett "Billt und Willi" dur Aufführung, das von der Schwester der Benefiziantin firl. Charlotte Steidl und Herrn Will Kleinschmidt gesungen wird. Am Donnerstag, den 30. April, sindet die Abschiedsvorstellung des Steidl-Ensembles katt, die gleichzeitig der Ehrenabend für Frl. Lotte Steidl ist. — Am Freilag, 1. Mai, wird die Operettensaison mit "Die Kinostönigin" eröfsnet.

Biesbabener Lichtspiel-Theater, Ges. m. b. d. Im Kinephon (Berliner Hof, Taunusstraße 1), bilden das Detektivdrama "Der Millionenraub" und das Luftspiel "Die Firma beiratet", im Biophon (Hotel Metropol, Bilhelmstraße 8) das Luftspiel "Meine Fran und ich", sowie das Sensationsdrama "Fran Satan" die Sauptangiebungspunfte ber gegenwärtigen Brogramme,

# Aus ben Vororten. Biebrich.

Der Mannergesangverein "Fibelio" beichlof in feiner letten Bierteljahresversammlung. Ende Juli eine ameitägige Sängerreise zu unternehmen. Die Sängerjahrt gest von Mainz über Darmstadt, die Bergstraße entlang nach Geidelberg, dann zu Juß den Redar entlang
bis Nedargemund, hieraus nach dem Odenwald und Bad
König und zurild nach Darmstadt. Die Kassenverhältnisse
sind außerordentlich günstig, versügt doch der Berein über
ein Bargnisbaben von 1007 Mark.

Der Reserver und Laudmahragen feinte

Der Referves und Landwehrverein feierte am Conntag fein 30 jabriges Stiftungsfest in der neuen Turnhalle. Der Berein wurde am 20. Januar 1884 von 12 Rameraden gegrsindet, von denen nur noch einer, herr Mar Ditler, am Leben ift. Für 25jährige treue Mis-Mar Mit I er, am Leben ift. Hur Offabrige treue Mitglieder Ab. Hofmann, Profesor Dr. Lewin, Heinrich Man, Stadtrat Ufener. Georg Göhringer, Karl Beer, Domanialkellermeister Bohrmann und Jakob Bös die vom Preußischen Landes-Kriegerverband gestistete Ehrenurkunde und das vom König verliebene Abzeichen. Herr Audolf Reichel wurde für seine über 20 Jahre währende Mitgliedschaft im Borstande dum Ehrenmitaliede ernannt.

Chrenmitgliebe ernannt.

# Bierftadt.

Das Eude eines Arbeitsscheuen. Am Montag murde au Straftburg in der Rabe des Nadelwebres die Leiche eines 28jährigen Mannes aufgefunden, bei welchem man eine Anzahl Löffel, Gabeln, Meffer, Taschentücher, sowie eine Invalidenkarte vorsand, die auf den Namen des 1888 geb. A. B. aus Bierstadt lautete. Der junge Mann war am Tage vor Oftern in Strafburg verhaftet worden und, als er burch einen Polizeibeamten über die Rifolausbriide geführt murde, in die Gluten ber 3fl gefprungen, in melden er den Tod fand.

verr Grünbaum!" redete Sugo Welty ben Mann an.

itrationdie! Nit for geschenti!" war die Antwort.

den Sie 165, und jest ..."

Alte Seiern is nit beut, herr Weltu!" unterbrach ihn der is mich büte, du faafe Makulatur for gut Geld!"

evellern is nit beut, herr Weltu!" unterbrach ihn der is mich büte, du faafe Makulatur for gut Geld!"

evellagen: Ber da Ibnen denn diesen Unfinn aufgeden Ber der Ibnen denn diesen Unfinn aufge-

die be berr Borftand — be herr Abraham Lifftein!"
bin Beien der fich bildend, ichien herr Grindaum aus hab tund um fich blidend, ichien herr Grindaum aus hab tund ben fich neugierig Herandrängenden Mut du haltung empor und ichtete er fich aus seiner gebücten bender und ichte mit vor Erregung fast überflapseichen Stimme:

Brimme:
ein de Se en annern mit Ihrer Société internatioein de Schlamaffel! Der alt Grünbaum waaß, wie die

oge in de Schlamassel! Der alt Grünbaum waaß, wie die dage!"
The dage!"
The Opr ibm, um ihn zu verschlingen. Verwirrt sach er und der überall begegnete er nur drochenden Mienen des ein danisch auf sich auf sich gerichteten Bliden.
The damisch auf sich gerichteten Bliden.
The danisch maiender ükrmie er nach dem hintergrunde in lebbassen Gespräche begriffen war. Diese hatten aufsten in lebbassen Gespräche begriffen war. Diese hatten aufsten den sollen geschiederten Borgang beodachtet. Der derwähnte alte Herr mit dem schaftgeschnittenen, gestlebetangt hatten, besand barunter.

der der dicht, den alse beim Beginn der Börse mit Fragen zuch ein sie ein gerückt dus derunden, wie mir vedete Hagter Grünbaum soehen sagte, wie mir vedete Hagter Grünbaum soehen sagte, auch sie ein Gerückt ausgesprengt, an dem aber auch nicht dern Schaden verantwortlich machen!"

dettr Abradam Lillein maß den erregten Sprecker mit zie ihr Michal mit den werde Sie für allen mir daraus eine sie ihr Blid und rieb sich langsam die Haten Schade.

daufis denn so auf und warum schütten Sie ster mein und das dies dauft. Sauf und werde Sie für enterner ein nes den kichts daupt die Schade.

daufis denn so auf und warum schütten Sie ster mein und dara das dies Saufe. Saufammendruch sieht und daß Sie leider Gottes der Mitten der Gesellichab bestigent"

# Naffan und Nachbargebiete.

Festnahme des Gendarmenmorders.
d. Ludwigshafen a. Rb., 28. April. Der Morder des Gendarmen Rigling, der Coloffer Parl Lubwig, wurde gestern abend um halb it Uhr in ber Birtschaft "Zum Pflug" in Rheingönheim verhäftet und heute früh per Auto in das Amisgerickige-fängnis nach Ludwigshafen eingeliefert. Ludwig war nie die Birtschaft eingefehrt, um etwas zu eisen, um dann anscheinend sein Rachtquartier wieder im Freien auszuschlagen. Ein junger Menn hatte das genous Sievelment des gen. Ein junger Mann hatte bas genaue Signalement bes Mörbers in den Zeitungen gelefen und ba er in der Rabe bes Fremden faß, fiel ihm beffen Anftoften mit der Zunge auf, bas in dem Signalement als Kennzeichen ebenfalls angegeben war. Sofort benachrichtigte er die Gendarmeric. Als diese erschien, hatten die anwesenden Gäste den Mörsber bereits geknebelt und er wurde nun unter karker Bedeckung ins Rheingonheimer Arrestlokal gebracht. Der getötete Gendarm Kikling hatte Ludwig durch Sabelhiebe ich mer verlest, benn am Ropf und am Arm Sabelhiebe im wer verlet, dem am Nopi und am Arm wies er erhebliche Bunden auf. In seinen Taschen fand man zwei Zeitungen aus der hiesigen Gegend, in denen sein Berbrechen geschildert wird und sein Signalement angegeben ist. Anserdem hatte er einen Nevolver bei sich und eine Angel, die nach seinen Angaben für ihn selbst bestimmt war, wenn er Gesafr lause, verhaftet zu werden. Bon Jodgrim hatte er sich nach der Tas bettelnd durch die Börker geschlossen und wer den bet Leinerskeim ins Dorfer geichlagen und mar bann bei Leimersheim ins Babiiche fibergesetht, von wo er von Dorf zu Dorf nach Mannheim son, wo er gestern anlangte. Bon hier begab er sich nach Ludwigshafen und dann am Abend nach Rhein-

k. Bodenhaufen, 26. April. Unvorfichtige Dut ter. Das zweijahrige Tochterchen bes Schreiners Beinrich Somitt fpielte mit einer Schachtel Feuerzeug, wobet ein Streichholg Geuer fing und einen Rorb angundete, in dem das fleine Schwesterchen von einem halben Jahre ichlief. Roch rechtzeitig fonnte die Mutter des Kindes dem Brande Einhalt tun und das hilffose Rind aus seiner gefährlichen Lage befreien, bas aber bereits nicht unerhobliche Brand-wunden erlitten hatte, fodag argiliche Silfe in Anfpruch

abnheim, wo ibn fein Schicffal ereilte. Er hatte in Spener einen Freund besuchen wollen. Der Berhaftete hat, wie dem "F. G.-A." berichtet wird, die Tat eingestanden.

genommen werden nufte.

k. Riederjodbach, 27. April. Jugendyflege. Der neu hergerichtete Spielvlatz für die Jugendyflege wird am 2. Pfingsiseiertza seinem Zwed seierlich übergeben werden. Wit der Feier soll ein Wetturnen, das die Turngesellschaft veranstaltet, verbunden werden.

lt. Limburg, 27. April. Rationalliberaler Bahlverein. Gelegentlich der Generalversamt

Lung des nationalliberalen Bahlvereins Ling des nationalliberalen Bahlvereins Limburg am Samstag hielt Reichstagsabgeordneter Depp aus Seelbach, der Vertreter des 4. naffaulichen Reichstagswahlfreises Limburg-Beilburg, einen bemertenswerten Vortrag über die Tätigteit des Reichstages und die geleiftete Arbeit ber nationalliberalen Bartei im besonderen. Bon der Wehrvorlage mit der Deckungsvorlage ausgebend, die Abstimmung aur Bermögenszuwachssteuer turz streifend und die Berechtigung der Erweiterung unserer Behrmacht begründend, kam der Bortragende zu dem Schluffe, daß die nationalliberale Partel am Ende der vorfährigen Tagung gange nationale Arbeit gemacht hatte. Sie habe nicht allein die karfe Wehr, sondern, was auch mit Hauptsache ist, die Deckung in gerechter, ausgleichender Beise geschaffen und dazu die dilse bergenommen, wo sie von rechts und links zu erhalten war. In der Preffe der Konfervativen und des Bundes der Bandwirte werde die nationalliberale Partei fortwährend als national unguverläffig angerempelt und es nehme fich beinahe wie Blutiger Hohn aus, wenn vor einigen Wochen ein Redner des Bundes der Landwirte (Dr. Viewer-Krantsurt) in Beilburg in einer Tagung sagte: "Wir stehen und fallen mit Kaiser und Reich, aber Kaiser und Reich auch mit uns." Das Beitreien der Partei zu dem Mistrauensvotum ge-legentlich der Zabernaffäre besage nichts weiter, als daß Rationalliberalen ebenfo wie die anderen bafür ftimmenden Parteien mit dem Berbalten des Reichstanalers in der Affare "Babern" nicht einverftanden waren. Redner gab dann einen Ueberblick fiber die nom Reichstag nich au erledigende Arbeit und schloft mit der Soffnung, daß es ibm gelingen moge, die Intereffen feines Babifreifes, in bem Sandwirticaft und Induftrie, Sandel und Gewerbe dem Landwirtschaft und Industrie, Sandel und Gewerde sich im Bettbewerb befinden, voll und ganz zu vertreten zum Besten des Bahlfreises und in erster Linie des gesamten deutschen Baterlandes. — Direktor Klock einschen Berger dankte dem Bortragenden namens des Bahlvereins, und nach einigen kurzen Anfragen und Sonderwünschen wurde die Bersammlung mit einem dreisachen doch auf den Kaiser geschlossen.

† Diez, 27. April. Kreisstischereinerein. — Erschoffen. Der Kreisstischereinerein hat auf seiner Bereinstrecke von der Elb bis zur Mindung der Daubach in die Lahn 50 000 Stück Gelesischerut ausgesetzt. In lester Zeit wurden vielfach tote Fische, weilt Bechte, in

In letter Beit murben vielfach tote Gifche, meift Bechte, in biefer Strede angetroffen. Da die Todesurfache nur auf die der Labn im oberen Laufe der Bereinsfirede augeführten ichablichen Fabritmaffer gurudgeführt werden tann, hat ber Berein einen eingegangenen Becht gur Feiftellung ber Urfache feines Ginganges ber tiereratlichen Socionle in Manden gur Unterfudung eingefandt. - Ericoifen hat fich in ber letten Racht ein 25 Jahre alter Rangleige-

hat fich in der letzen Racht ein 25 Jahre alter Kansleige-hilfe. Längere Kranscheit dürste der Grund zur Tat sein.

Gubach bei Beilburg, 27. April. Der größte Vonfirm and, der diesmal hier zur Einsegnung ge-langte, mist 1.84 Meter.

d. Robheim v. d. H., 27. April. Ihren schweren Berlehungen erlegen ift die Wischrige Fran Etern, die am Donnerstag von einem Luftuhrverf über-

fahren worden mar. T. Bingen, 27. April. Die hentige Stadtver-pronetenversammlung beschloft die Aufhebung des Ufergelbes für Automobile mit allen gegen des Utergeldes inr Ausomobile mit allen geaen drei Stimmen. — Seitens der Sausbesigerzentrale lag eine Eingabe vor, welche die Ausbesigerzentrale lag feuer sorderte. In der lebkasten Aussprache wurde hervorgehoben, daß diese Steuer in ganz ungerechtertiater Beise nur die Hausbesiger belaste. Der Antrag wurde gegen 7 Stimmen abgelehnt. — Der in Einnahmen und Ausgaben mit je 1 191 884 Mart abschließende Saushaltung und in af voran schlagen wie eine Mark Antrag wurde und Ausgaben wie eine folge für 1914 wurde genehmigt. An innasboranichlag für 1914 wurde genebmigt. An Gemeindeumlagen gelaugen 150 Prozent der Staatsbeuer zur Erhebung. Der Bürgermeifter bezeichnete die finanzielle Lage der Stadt als recht zufriedenstellend und günftig.

— Die Bangewerkschule bat im Laufe der Jahre eine größere Anzahl Modelle angesammelt, die keinen richtigen Plat haben. Es soll baber eine Modellhasse gebaut werden. Die Mittel hierfür wurden bewilligt.

— Beichosen

wurde ferner den Unterricht in der Fortbildungsichule über das gange Jahr auszubehnen, ibn aber auf einen Nachmittag in der Woche zu beichränken.

T. Arengnach, 27. April. Brand. In dem an der Bfingitwiese sich besindenden Stallgebäude des Herrn Reber brach Feuer aus, das sich iehr ichnell ausbreitete. Der angrengende Schuppen, der Bitme Brenner geborend,

in bem eima 850 Bentner Strof aufgespeichert waren, wurde ebenfalls vom Feuer ergriffen. Beide Gebäude brannten bis auf die Grundmauern aus. Die Feuerwehr mußte ihre Tätigkeit darauf beichränken, die anderen Ge-baude ju schützen, was ihr erft nach ftundenlanger Arbeit

l. Orieshaufen (Oberheffen), 28. April. Bon Bil-berern ericoffen. Gin Opfer feines Berufs murbe gestern Förster Laubach. En trief auf seinem Reviergang mit Wilderern ausammen, die ihrer Feinahme Widerstand entgegensetzten. In dem sich entwickluden Kampf wurde Laubach non den Wilderern erschossen.

h. M.-Gladbach, 27. April. Eine Millionen fift ung. Der verstorbene Textilindustrielle Gustav Klemme

in Meerfen vermachte 1 Million Mart für evangelifche

# Gericht und Rechtsprechung.

Fc. Der diebifche Schlaftollege. Der Arbeiter Otto M der am 3. November 1912 und am 8. Mai 1913 in Sochft Schlaffollegen um Aleidungsftude bestohlen hat, muß nach bem Biesbabener Straffammerurteil diefe "follegiale Ge-

finnung" mit 9 Monaten Gefängnis bugen.
— Straffammer. Limburg, 27. April. Der 50 Jahre alte Gelegenheitsarbeiter Johann R. aus Binfels erbalt wegen Sittlichfeitsverbrechen, begangen an feiner eigenen Tochter, 1 Jahr 6 Monate Gefängnis. Er wurde fofort in Haft genommen. — Der Hausbursche Seinrich B. aus Herbornfeelbach, ichon öfters vorbestraft, follte wiederum wegen einer Straftat verhaftet werden. Er widerschte fich bem Beamten und bedrobte und beleidigte ibn. Er murbe beshalb vom Schöffengericht Diffenburg als unverbeffer-licher Sünder gu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Die von ihm hiergegen eingelegte Berufung wurde heute verworfen.

# Sport.

Mitteleheinfreis ber Dentiden Inrnericaft.

Die diediabrige Grubjahrsversammlung des Turnausichusses und der Gauturnwarte des Wittelrheinfreises fand am Cambiag und Sountag in Schierstein ftatt. Alle 25 Gaue mit Ausnahme bes Belbberg-Gaues waren vertreten. Areisturnwart Bolge-Frankfurt erstattete Bericht über die Berbandlungen und Frankfurt erstattete Bericht über die Berhandlungen und Beschlüsse der Kreisturnwarte in Bingen. Alsdann murde in ganz ausgiebiger Beise über Sport und Turnen gesprochen und Turninspektor Poller-Saarbrücken beauftragt eine Denkschuft ist auszuarbeiten, die dem gesschäftsführenden Aussichuß des Kreises und der deutschen Turnerichaft zur Kenntnisnahme und Genehmigung vorgelegt werden soll. Betress Beschickung des Turnseites in Luxemburg wurde beschlossen, das am 17. Mai in Frankfurt, Mainz, Saarbrücken und Coblenz das erfte, und am 21. Mai in Mainz das zweite Arobeturnen stattlindet: am 21. Mai in Mains das zweite Probeturnen fiatifindet; hierbei werden die 16 Beften des Kreifes ausgesucht. Die Turn- und Straßenfleidung muß dieselbe fein, wie die für die bereits bestimmten Turner für Genna und Malmo. Die 3 Manuichaften turnen por ihrer Abreife am 27, und 28 Juni noch einmal vor einem besonderen geladenen Bubli-fum in dem Stadion in Berlin. Boller-Saarbruden gab Kenntuis von den bis jeht getroffenen Borbereitungen für das Kreisturnfest 1915, nach denen zu erwarten ist, daß dasselbe sich in jeder Sinsicht glangvoll gestalten wird. dasselbe fich in jeder hinicht glangvoll genalten wird. — Die praftische Arbeit am Sonntag wurde geleitet von Alebers bei Er-Höcht, Schmidt-Coblenz und Poller-Sarbrücken. Außerdem führte die Turngemeinde Schierfie in eine Mußerriege am Barren vor, und die Damen-Abteilung zeigte Kenlenübungen, verbunden mit Schritten
nach Musit. Zum Schluß wurden von 4 Turnern aus Wies baden unter Leitung des Gauturnwarts En gel bie vorgeichriebenen Pflicht-Uebungen für Luxemburg am Red, Barren, Bferd und Sprungtifch gegeigt, benen fich bie ebenfalls dafür bestimmten Ctabubungen, von Bolge felbft geleitet, anichloffen.

Rheins und Taunus-Alub Biesbaden. Die Borberatung der 5. Dau piw au derung nach dem Hundrück findet am morgigen Donnerstag im Alublofal fiatt.

Maisons-Laffitte, 28. April. (Brivattelegr.) Prix de Billennes. 2000 Fr. 2900 Meter. 1. Fean Lieux' In Pace (Maemand), 2. Lagbet, 3. Ba Tout. 5 liesen. Tot. 27:10, Pl. 14, 14:10. — Prix de Capenron. 5000 Fr. 2400 Meter. 1. H. D. Powes Le Bean Desir (Sharpe) und A. Marones Mutour (Grant) †, 3. Satnt Norbert. 9 liesen. Tot. 11, 70:10, Pl. 10, 30, 12:10. — Prix du Besinet. 2000 Fr. 1200 Meter. 1. D. Moulinets Gight Bess (Marib), 2. Mayon d'Or IV, 3. Madame Favart. 8 liesen. Tot. 35:10, Pl. 16, 21, 26:10. — Brix Weiß Gladiator. 20 000 Fr. 2200 Meter. 1. Bar. M. de Prix Wiß Gladiator. 20 000 Fr. 2200 Weter. 1. Bar. M. de Pothicilds Sardanapale (Doumen), 2. Ambre II. 3. Aigle Blanc. 4 liefen. Tot. 11:10, Pl. 10, 12:10. — Prix de Nonant le Pin. 5000 Fr. 1400 Meter. 1. Jean Sterns Gilles de Nais (Garner), 2. Montgoger, 3. Holly Hill. 9 liefen. Tot. 20:10, Pl. 11, 12, 14:10. — Prix du Gason. 6000 Fr. 20:00 Meter. 1. G. Battinnes Soleil Levant II (Marich), 2. Saint Enstache, 3. Snow Storm. 8 liefen. Tot. 118:10, Pl. 28, 19, 58:10

Die Rennbahn Wiesbaden. Nachbem nun die Bies-badener Rennbahn bei Exbenheim 4 Jahre in Betrieb ift ericheint es nicht unintereffant, die im Jahre 1910 bei Morin und Mungel, Biesbaden, eridienene Brofdure: "Geidichte bes Biesbadener Rennvereins von Oberfleutenant von Alers" einmal wieder dur Sand au nehmen und gu prifen. ob und wie weit die in derselben ausgeiprochenen Anfichten und Boraussetzungen betreffs der Bahl des Rennplates sich als nichtig erwiesen haben. Wir empfehlen diese fleine interessante Schrift Allen, die fich für die Reunbahnfrage interessante

# Luftfahrt.

Duffelborfer Ballon-Bettfahrt, s. Duffelborf, 27. April. An ber gestern von der hiefigen Luftfahrergruppe veranstalteten Ballon - Bettfahrt nahmen 11 Ballone teil. Die fahrt wurde als beschränfte Bettsahrt von 414ftündiger Dauer ausgefahren. Nach bisher vorliegenden Meldungen sind die Ballone diesseits und jenjeits der belgischen Grenze glatt gelandet.

# Vermischtes.

Der "Rreifelfraftmagen".

In London hat dieser Tage ein merkwürdiges Fuhr-wert seine ersten ersolgreichen Bersuche gemocht: der "Areiselkrastwagen". Die Leute auf den Straßen, na-mentlich Drojchken- und Autodrojchkenkuticher, haben nicht wenig gestaunt, als das Fuhrwert, das etwa wie ein guer-durchgeschnittener Bagen aussab, auf seinen beiden Rä-dern angesahren kam und doch nicht umtippte. Es handelt fich. wie die Londouer Blatter berichten um die Erfindung eines Ruffen: Dr. Beter Schilowstv. Der Grundfat auf dem die Erfindung beruht, ift der gleiche der bet der Einschienenbabn angewandt wird: ein ichnellaufender Rreifel tann bas Gleichgewicht eines Gefährtes natürlich in jeder Richtung aufrecht erhalten, und bas geschieht bei dem

Schilowstufden Bagen, ju bem ber Untermagen eine möhnlichen Rraftmagens verwendet worden ift, bed nur ein Raberpaar gelassen bat. Rach Schilowsind gaben foll fich das neue Gefährt besonders aut aus fördern von Lasten eignen. Die bisherigen Probes fördern von Laften eignen. Die bisherigen Probetsind vollfommen erfolgreich abgelaufen, und über ne Berfuche foll in nächfter Beit berichtet werden.

### Die Telephonpositarte.

Die amerifanische Boftverwaltung bat fürglich ein tereffante neue Form der Bostarte eingeführt, wird nämlich in der Ansichrift nicht nur der Namt Empfangers, sondern auch seine Telephonnummet geben. Cobald diefe Rarie am Bestimmungsorte gangen ift, wird fie alsbald auf telephonischem Begt Empfänger zur Borlefung gebracht, um ihm dann ab wöhnlichem Bege im Originale zugestellt zu werden neuen Telephanpositarten sind mit einer eigenen im Berte von ungefähr 20 Pfennigen versehen,

### Aurze Namrichten.

Rinder als Gifenbahnfrevler. Hus Benben [3 marf) wird gemeldet: Geit langerer Zeit wurde det verkehr in der Umgebung der Stadt durch schwere welche auf den Bahnförver gewälzt waren, im Grade gefährdet. Rur durch die Aufmerfiamteit der beamten wurde mehrmals schweres Ungliid verhatel mehr gelang es, einige Schullinder im Alter von 12 Jahren als die Bahnfrevler feftauftellen, gegen welcht bald Angelge erhattet wurde.

Einbruchsdiebstahl. Man meldet aus Zürich brecher machten in einem hiefigen Uhrengeschäft gute

Sie ftahlen 150 Uhren, 275 goldene Ringe, 90 Bat-ringe und aubere Schmudiachen im Berte von gufatt

30 000 Franken. Bon den Dieben fehlt bisher jede Tod eines Menschenfreundes. In Inn abrud ber Ehrenbürger der Stadt, Hand Sieberer, im Alet. Stadt verliert in ihm ihren at Wohltäter, denn der Wert seiner gemeinnützigen Stiffts hetrögt insgesomt & Ministen Orange. beträgt insgesamt 6 Millionen Aronen.

Familienbrama in Samburg. Es wird ans Sam gemeldet: Der Fabrifarbeiter Schrever bat jeinen Kindern die Kehle durchschnitten und dann sich iehbängt. Schrener, der von seiner Frau getrennt lebt. beit dem 28. April mit seinen Kindern in dem daute lencamp 8. Beute pormittag wollte die Frau ibre besuchen, sand jedoch die Tir verifikalien. besuchen, fand jedoch die Tür verichloffen. Als ichtigen bei Boligei gewaltsam eindrang, fand fie alle Ber

Delbitmord von Mutter und Sohn. In Grevedtin Medlenburg hat fich ein erichitterndes Familiend abgespielt. Die Burftenmacherwitwe Stuber lebte ihrem Sohn, der ebenfalls Burftenmacher mar, aufat Saufia hatte Der Sobn mar dem Trunfe ergeben. Mutter Minhandlungen feitens ihres Cohnes au ert Diefen Mighandlungen wollte fich bie alte Grau en und fie beichloft, ibrem Leben ein Ende gu machen. iten fanden abends die Leiche der Grau in einem Bafferloch an der Promenade in der Rabe ber Stadt MIS ihr Cobn von dem Geichebenen erfuhr, ging et dem Tannenberg und erhängte fich

# Lette Drahtnachrichten.

Der Reims.Erganzungseint.

Der Ergansungsetat, ber geftern bem Reichstal ging, fordert u. a. Mittel für die Errichtung einer matifden Mgentur in Albanien, für einen Roniul in fub und für Militar-Attach's in Athen, Belgrad und

## Bur Minifterfrife in Gotha.

In Cachen ber gothalichen Minifterfrife hat ber ge tide Sandiag an ben Beraog eine Gingabe gerichtet. M die Grunde des Entlaffungegefuches bes Minifters nimmt und ben Sergog bittet, in feinen Daguabnts Bendung eintreten ju laffen. Es beißt darin u.a.: Gemigheit, daß fie damit einem lebhaft empfund Buniche der Landesbevollerung entfprechen, bitten Ronigliche Sobeit die untergeichneten Mitglieber bes tages des Beravatums Gotha ehrfurchtsvoll, in ber die das Entlaffungsgefuch veranlagt bat, eine Entidel au treffen, die es dem Minifter in Ehren ermöglicht. aum Segen des Laudes ju mirten," Die Gingabe if fämtlichen bürgerlichen Abgeordneten unterzeichnet Bergog bat feine Reife in Italien abgebrochen und beute in Gotha ein.

## Bur Miterfrage.

Bie und ein Telegramm and London melbet. in den Neuferungen der Breffe fich abfpiegelnde offe Meinung fehr ungehalten barüber, bag bie offenbar die angefündigte Entfendung non 5 3ufat recimentern und einer Abteilung Artifferie noch noch nicht durchgeführt hat und fich darauf beichren Rufte von Mifter durch die Scheinmerfer der Eriebil ableuchten gu laffen.

# Tittoni Brafibent bes italienifden Genats.

In Barifer diplomatifcen Rreifen wird mitgettel der italieniiche Botichafter Tittoni gum Brafibente talienifchen Genats, nach bem Burudtreten bes wärtigen franflichen Brafibenten, ernannt werbes Tittoni wfinichte icon lange in Stalten gu feben Rönig will ihn als Berater in ber ausmärtigen gel feiner Rabe babe-

## Schlffsbestellung ber Türkei.

Mus Ronftantinopel wird gebraftet: Dit bat bei europäischen Schiffswerften drei Dreaduspiel itellt, die binnen & Monacon ftellt, die binnen 5 Monaten fertiggeftellt fein miffet

## Menderung der Lage in Merito.

Rach einem Telegramm des Mailander "Corrist Sera" aus ber Stadt Mexito ift bie Begeifterund polferung für den nordamerifanilden Rries ichwunden. Die Ginigung ber Aufftanbiiden banger Suertas fei burch ben Ginfluß von Anter eitelt morben. Die Bereinigten Staaten batten ftondifden ungebeure Baffenmengen gur Berfügund und der Bürgerfrieg drobe von neuem mit und

Rach einem Telegramm aus Buares erflärte Billa beim Berlaffen von Chibnabua, er fei übertel jett die Krife vorüber fei, Rach Erledigung bet

nischen Interventionsfrage fonne mit der Revalution fort-Stiahren merben, die mit ber Entfernung Suertas gum Biding tommen werde. Benn Suerta nicht burch bie Bermittlung entfernt würde, würden Billa und feine Beute für bas Ende ber Suertaichen Berricaft forgen.

# Volkswirtschaftlicher Teil.

Landwirtschaft. Sandelspolitifcher Ansignis des Dentichen Landwirtichafise

Det deutsche Landwirtschaftsrat hat nach einer uns zustamsenen Mitteilung in seiner letzten Plenarversammslung einen Sandelspolitischen Ausschuß mit drei Untermeibielen gebildet. Die Unterausschüfte treten bereits im Mei diese Jahres zusammen. Die beiden ersten in Berlin, der dritte in Biesbaden. Bu den Sihungen sind auch die Berbände des Weins, Obise und Gemüssehn der des Weinschaftschung zur Neustwellung der Bandelsperträge genommen haben. Die Arstellung der Bandelsperträge genommen haben. Die bieten worden, die jum teil bereits Steutung ant Ar-bieten der Handelsverträge genommen haben. Die Ar-bieten der Ansichiffie follen fo beschleunigt werden, daß der Einbige Ausschiffe follen fo beschleunigt werden, daß der denbige Ausschuft bes Deutschen Landwirtschaftsrate icon teiner Sommersitzung Ende Juni in Roblens über die thinge verhandeln fann.

### Beinzeitung.

Beinversteigerungen. Beingutsbesier Beingutsbesier Beinfid Dei fler hier, ließ heute im Saale der Braueret und 34 000 Liter 1900er, lier, leer und 13er Beigender etwa 34 000 Liter 1900er, lier, leer und 13er Beigendem die versteigern. Bei fiberaus großem Beschacht diese Berfieigerung einen sehr guten Berlauf. Naturich war bei den 1911er ichonen Gewächien die Kauftin ine sehr rece und wurden bierfür sehr gute Preife tine fehr rege und wurden hierfür sehr gute Preise stellt. Bon 16 Rummern wurden 15 abgegeben und für 1000 Liter erziest: A. Weißweine. 1911er: Dürkheimer werberg mit Riesling 740, do. Spielberg mit Vohhenn 8, 1911er: Dürkheimer Geierspiel 1100, do. Feuerberg mit Miesling 140, do. Geuerberg mit Miesling 1400, do. Geuerberg mit diesling 1400, do. Geuerberg mit Missing 1890, do. Gerth und Gölzmauer 1600, do. Benn in Schlammberg 1460, do. Epielberg und Hochen 2220, do. Svielberg 1600, do. Gerth und Gölzmauer 1600, do. Benn in Solammberg 1460, do. Epielberg und Hochen 2220, do. Svielberg 1600, do. Heuerberg Gewürztraminer 2110, denerberg Miesling 1620, 1918er: Dürfheimer Feners mit Riesling 650, do. Gerth und Gölzmauer 610, do. Spielberg und Benn 690. B. Poringieser. 1918er: Dürfstanter geducert 390, 380.

### Fachliteratur.

Abreibuch ber Direftoren und Auffichisrate, Jahre 1914. Die neue Jahresausgabe diefes in weitesten befannten Werles ift foeben wieber im Berlage der inassverlags-Gefellschaft, m. b. d., Berlin C. 2, Neue Frieddichtraße 47, erschienen. Trot der bedeutenden Erweiterung,
det das Buch auch in diesem Jahre wieder ersahren hat, ist
bet elte, gewohnte Preis von 12 M. beibehalten worden. te heils wachsende Umfang spiegelt gleichzeitig die enorme wiellung wieder, die in unserem Borfenleben in den im Jahrzehnten frattgefunden hat. Als das Adreftuch sten Jabrzehnten sieder, die in unserem das Adregoung bit Direktoren und Aufsichtstäte zum erstenmal erschien, insiehte es 296 Druckeiten. Der Umfang des jest erstenenn Jahrzangs 1914 beträgt 1323 Truckeiten. Freischen Frachte das Buch in den ersten Jahren seines Erschens nur die Namen und Adressen derjenigen Personen nur die Namen und Adressen derjenigen Personen die den Mermaltungen von Gesellschaften angehören, die den Mermaltungen von Gesellschaften angehören, ofte den Berwaltungen von Geleutigieten un-be Berliner Borfe notiert werden, während nun-alle Unternehmungen berücksichtigt werden, welche Westen überhanpt interefficeen: das Buch enthält ent alle Unternehmungen bernannt bas Buch enthatt alle Börsen überhaupt intereffieren: das Buch enthatt aller Direktoren und Aufsichtstäte derjenigen Weiellichaften, deren Werte den Börsen von Berlin, Frankfurt, Hamburg, Breslau, Dresten, Duffelborf, Effen, Sannover, Roln, Ronigsberg, Beipgig, Magbeburg, Munchen und Stettin offigiell notiert

Telegraphische Rursberichte.
Berlin, 28. April. Trop ber im gangen festen Remporfer Tendeng und höheren Aupferpreisen versiel die Börse beute erneut der Schwäche; der Canada Rückgang drucke bei Eröffnung, auf dem Montanwarft were alle. Werte niedriger angeboten und auch einzelne Banten, Eleftrische und Schiffahrisaftien notierten unter gestern. Allerdings war die Saltung auf diesen Gebieten von Anfang an keine einheitliche, indem Creditaktien 34. Nordd. Ployd 1/2 Proz. höher einsehten und auch im weiteren Berstont in Bersten in lauf die Befferung behaupteten.

Die auf dem Montanmarkt mäßig abgeschwächte Ten-dens verschärste sich zur Flanheit, als in Bergwerken um-fangreiche Abgaben — wie es heißt Exekutionen für eine insolvente Pforzheimer Bankfirma — erfolgten und ins-besondere oberschleisische Werte stark wichen. Kattowizer wurden in kurzer Zeit um sieden Prozent geworken und notieren nach zwei Prozent Erholung noch 7 Prozent nied-riger als gestern Leurebilte und Schensche versoren is riger ale geftern. Laurahutte und Sobenlobe verloren je amei Prozent. Ebenfoviel und darüber buften auch Phonix und Deutsch-Luxemburger ein. Die übrigen Märkie wur-den aber von dieser Flaubeit faum betroffen; nur in Edi-son war Angebot bemerkbar, Banken konnten fich behaup-ten und Schiffahrisaktien erzielten sogar Besserungen unter Führung vom Nordd, Llond, Canada, anfangs etwa vier Prozent matter, holten fpater einen Teil ihres Ber-Inftes wieder ein. Erneute Nachfrage zeigte fich für Gr. Berliner Strafenbahn. Schantungbahn unverändert, Lombarben angiebenb.

Bei Schluß wurde die Saltung im gangen wieder eine freundlichere, Der Rafiamartt mar nicht einheitlich. Privatdistont 1/4 bober, 21/6 Brogent.

aftien 193 75. Harif. 3 Uhr nachm. Nachbörie. Preditatien 193 75. Handelsaefellschaft 152.25 Deutsche Banf 241 %. Diskonto-Rommandit 188.1% Dresdener Banf 150.25. Staatsbahn 134. — Canada 191. – Bochumer 2221%, Laurahütte 1441%.

						indas belier.
Baris.					Bl. Rurs. Ltt. Rurs.	
Sprog. Mente					86.05	86.62
3brog. Staliener			1000		95 60	95 70
4prog. Muffen for	ni. I u	П	100	1.	87.50	87 80
Apros. Epanier .			-		87 70	88,20
4brog. Türfen (u					81.05	81 80
Türfifche Lofe	merich.					200 50
Metropolitain	-	430				523
Banque Ottomar					634 -	636
Rio Tinto			-	0.00	1774	1787
Chartereb					22	23
Debeer8					414	425.—
Caftranb	100				45	45.—
CH-15 Dalla	The same				55	57
Ranbmines .	100	100	3.4		149 -	151 -
branchines .		1	10.0	1		Gebr feft.
						THE RESERVE OF THE PARTY OF THE

Bur ichwächliche, überarbeitete und von Rrantheiten genefenbe Verlonen ieden Alters ift "Aufete" eine billiges, bervorragend fräftigendes Rährmittel. Durch ihren hohen Gehalt an Rähritoffen bewirft die "Aufete"-Aoft eine schnelle Debung der Kräfte, sie ist leicht verdaulich, so daß sie selbst von einem schwachen Magen aut vertragen wird, angenehm im Geschmad und daher von bestem Einstub auf den Appetit.

20.37

## Die Aleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Sausbedarfsartitel in Biesbaden

am 25. April 1914. Futtermittet bei Sandlern.
Breit . . . . 100 Rg.18,00 18,50 бен . . . . . 100 Яд. 7.50 Яіфійгей . . . 100 Яд. 5.50 Ягишшійгей . . . 199 Яд. 4.00 Butter, Gier, Stafe u. Mild. Stitter, Gier, keale it. Milds. (Shittler, Sabretien, 18g. 280 290 (Shittler, Sande). 18g. 280 280 290 (Shittler, Sande). 18g. 260 280 290 (Socialistics). 18g. 260 270 (Condition). 18g. 260 270 (Condition). 18g. 260 270 (Condition). 18g. 0.00 (Condition). 18g. 0.04 (Condition). 18g. 0.04 (Condition). Geffügel und Bild.

Rartoffeln und 3wiebeln. Rartoffeln, 18g-0.30 0.30 Rartoffeln, 18g-0.30 0.30 Ratiafarioffeln 18g-0.30 0.30 Zwiebeln 18g-0.40 0.40

Seine Ruben . 1 8g. 0,14 Erdfohlrabi . 1 St. 0,15 Epinat . . 1 8g. 0,28 Blumenfohl, audl. 1 St. 0,50 Gr. Erbjen m. Sci. 1 8g. 0,50 Spargtl . 1 8g. 1,20 Euppenfylargel . 1 8g. 0,80

Steerretitch . . . 1 &t. 0.15 Gellerie . . . 1 &t. 0.20 Stopffelat . . . 1 St. 0.10 Chapfel . .

. 1600. 0.02 Dbft. . 180. 0.70 . 180. 0.50 . 180. 1.00 . 180. 1.00 . 180. 0.05 . 181. 0.05 . 181. 0.05 Egbirnen . . . . . Rochbirnen . . . Weintrauben . . 186. -.40 8.00 184. 0.05 0.08 184. 0.05 0.10 184. 0.10 0.12 186. 2.40 2.60 186. 0.70 0.70 186. 1.20 1.20 186. 1.10 1.60 Balnuffe . . . . . . . . . . . . . . . .

Deringe, gefalgen 1 St. 0.08 0.15 Seemeißt. (Merl.) 1 Rg. 0.60 1.00

Col and im Großbesug.

Breis
niedz, höchn.

Schellisch. . . . 18g. 1.00 1.40

Bratischellisch. . . 1.8g. 0.50 0.60

Rabeljan . . . 1.8g. 0.60 0.80

" t. Außichn. 1.8g. 1.00 1.20

Scholle . . . . 1.8g. 1.20 1.80 \*\* t. Ausschn. 1 Ro. 1.00 1.20 Chole . . . . 1 Ro. 1.20 1.80 Rotzunge (Vimanbes) 1 Ro. 1.60 2.00 Ocht, lebend . 1 Ro. 2.60 2.80 Rarpfen, lebend . 1 Ro. 2.60 2.80 Echteten, lebend . 1 Ro. 3.20 3.60

 Ound
 120, 240
 260

 Orreit-Enten
 12t, 380
 450

 Ound
 12t, 170
 190

 Ound
 12t, 250
 3,00

 Zenfe
 12t, 0.75
 0.80

 Wilbragout
 125, 1,00
 1,00

Wleifdwaren. Die fibr. Steifchpr. merb. n. einmal Tie Abr. Fleifcher. werd, n. einmal im Monat notiert und veröffentlicht. Schinken 1. And 4.00 4.40
Tärffeild . 1. And 2.00 2.20
Solperfleiß . 1. And 1.80 2.20
Aierenfeit . 1. And 1.80 2.20
Aierenfeit . 1. And 1. 80 2.20
Freiwurft . 1. And 1. 80 2.20
Freiwurft . 1. And 1. 80 2.20
Fleischwurft . 1. And 1. 80 1. 80
Leberwurft . 1. And 1. 80 1. 80
Leberwurft . 1. And 1. 80 1. 80
Leberwurft . 1. And 1. 80 2. 80
Alleischwurft . 1. And 1. 80
And 1. 20
Alleischwurft . 1. And 1. 80
And 1. 20
Alleischwurft . 1. And 1. 80
And 1. 20

Meht im Großbanbel. Beigenmehl Rr. 0 100 Rg. 31.50 32.50 Roggenmehl Rr. 0 100 Rg. 24.50 24.75

Brot. Schwarzstet . . . 1 Lg. 0.34 0.36 1 Lgais 0.44 0.50 Seihbret . . . 1 Lg. 0.36 0.40 1 Lgais 0.48 0.55 Semmet (Bröchen) 1 Lg. 0.63 0.66

Rolonialwaren. Beige n. Belendtungeftoffe,

Steinf. (Honsbr.) 50 Rg. 1.32 1.43 Brannfohlenbrif. 50 Rg. 1.15 1.15 Brannfohlenbrif. 100 St. 1.15 1.15 Petroleum . . . 1 2t. 0.21 0.22 Petroleum . . .

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt G. m. b. D. (Direftion: Seb. Riebner) in Biesbaden.
Chefredafteur: Bernbard Grothus. — Beraniworlich für Bolieft: Bernbard Grothus; für Keuilleton und Bolfswirtschaftlichen Zeil: B. E Eifenberger: für den übrigen redaftionellen Zeil: Carl Diebelt; für den Anneigenteil: Bauf Lange. Sämtlich in Blesbaden.

# Arztlicher Rat



Gnadige Frau, wenn Ihr Mann und die Kinder gesund bleiben sollen, geben Sie ihnen ja keinen starken Kaffee zu trinken. Mischen Sie den Bohnen

Weber's Feigen-Kaffee bet, das ist ein gesundes Getränk."

eber's Peigen-Kaffee ist aus den besten igen des Orients hergestellt, die besonders viel Traubenrucker enthalten, kanntlich eine knochen- und blutbilade Substans. Weber's Peigen-Kaffee, in Kaffee beigemischt, schwächt die nersonerregende Wirkung des Kaffees ab.

# Paul Beger = Wiesbaden Schneider für feinere Herrenmode Canggaffe 39

in echt englischen und deutschen Stoffen Alle Henheiten ber Saifon

# Norddeutscher Lloyd Bremen

Schnell- und Doftdampferverbindungen

flem yor? . Bofton Dhiladelphia . Baltimore von Bremen nad flem Orieans . Galvefton Argentinien . Auftralien Oftafien

Senua-flem gort . Bremen . Emden . Auftralien

Mittelmeer - Dienft

Reifefcheds + Weltereditbriefe

Dabere Rustunft, Sahrtarten und Drudfaden

Norddeutscher Lloyd Bremen

und feine Bertretungen

Wiesbaden: J. Chr. Gludlich Wilhelmftrage 56.

Boftfchedfonto.

Frankfurt a. M. Mr. 3923.



Gernfpreder Biebrich 97r. 50.

Die Kasse ist von der Königl. Regierung als mündelsicher erklärt, für die Spareinlagen hastet außer den nach Regierungs-Borschrift sicher angelegten Kopitalien der Kasse noch die Stadt Biedrich mit ihrem Bermögen und ihren gesamten Einkinsten.

Zindsiuß sur Spareinlagen in jeder Höhriger Kündigung 3%, %, und bei einjähriger Kündigung 4%, mit Berzinsung dom Einzahlungstage die zum Rückzahlungstage.

Rückzahlungen in jeder Höhe in der Regel sosort.

Strengste Geheimhaltung dezüglich der Spargnthaben durch die Sahung gewährleistet.

Einziehung den Spareinlagen dei auswärtigen Kassen ohne Untersdrechung der Berzinsung und ohne jegliche Kosten sur dem nach dem neuesten Stande der Technis neuendalen der Kassen der Technis neuendalen Liefer der Kasse.

Raffenlotal: Biebrich, Rathausftraße 59. Geoffnet bon 8—124, und 3—5 Uhr.

# Ausverkauf!

Wegen Umbau u, Verlegung muss bis zum 15. Mai geräumt sein, weshalb vom I. bis 15. Mai alles

# bedeutend herabgesetzten Preisen

verkauft wird. Lieferung "auch nach auswärts" frei.

Für Brautpaare günstigste Gelegenheit

solide Möbel zu Ausnahme-Preisen zu erhalten.

# Schneider's Möbelhaus — Fa. Prantl & Co.

Bismarckring 19 WIESBADEN Bismarckring 19

# Christian Fischer,

Wiesbaden, Schwalbacherstr. 4.

# Spezial-Geschäft für Uniformen.

Vollständige Augrustung für Offiziere gamtlicher Truppenteile. Vorschriftsmässige Einkleidung von Fahnenjunkern und Einjährig-Freiwilligen aller Regimenter.

Inflormen für Risenbahn-, Porst-, Polizei-, Post- und Stenerbeamte. Staatsuniformen und Amtstrachten.

Waffen, Militäreffekten, Orden. 7: Preis-Verzeichnisse. — Kostenlose Besuche nach auswärts.





Reisegepäck als Passagiergut.

Besorgung der dazu erforderl. Fahrkarten ohne Aufschlag. ::



Bahnhofstr. 6.

Telephon 59.

# Auto-Vermietungen.

Drudenstrasse 6 H. Heuser Telephon 4050

Vermietung von Luxus - Autos

für einzelne Fahrten für Tage, Wochen u. Monate.

Auto-Taxameter-Betrieb.

Königliche Schauspiele. Diietwoch, 20. April, abenbe 7 116r: 48. Borftellung. Abonnement D.

Samfon und Dalila. Oper in brei Aften von &. Bemaire. Mufit von Camille Gaint-Baens. Tenische liebertragung von R. Pool. Lallia Gri. Saal Samson Gerr Forchommer Der Oberpriefter des Dagon

Derr Getffe-Wintel Abimelech, der Satrap von Gaga Derr Rechtopf Ein alter Debeter Derr Gearb Whilifter Dr. Spies, Dr. Breffer Gin Rriegsbote b. Bhilifter Dr. Edub

Philiter und Debraer, Szene: Gaga in Balaftina. Zeit: 1150 v. Cor. Bortom. Tange u. Brupplerungen: Leitung: Frl. Lochanowsta. Im 1. Afr: "Aung der Priefterinnen Degons", ausgeführt vom Ballett-Bertonale. Perfonale.

3m 3. Aft: "Baccanale", ausgeführt von Fri. Salgmann und dem ge-famten Ballett-Perfonale.

Binftalifce Leliung: Derr Profeffor Eclar. Spielfeitung: Derr Ober-Regiffeur Rebus. Ende gegen 9% 115r.

Donnerstag, 30., aufgeb. Ab.: Ein-maliges Gaftipiel bes orn. Georg Baffanoff: Rigoletto. Freitag, 1. Mat, Ab. A: Die Jour-naliften.

Bambiag, 2., Ab. B: Polenblut. Zouniag, 3., Ab. C: Parfifal. Montag, 4., Ab. D: Der einfame

Residenz-Theater. Mittmod, 29. Mpril, abends 7 115r:

Billfers. Schwant in 2 Aften von Frip Fried-mann-Frederich. Spielleitung: Ernft Berram.

Bertram. Theodald von Müller, M. d. R. Reinhold dager Egen, sein Sohn Millo Schäfer Ongo Rüller Willo Stegler Egon, sein Sohn Billo Shafer Ougo Miller Billo Shafer Minna Müller, seine Schweiter Marg. Liber-Freiwald Itidard, Dr. jur., Fr. Beng

Br. Beug Ratie Dorften

(leine Kinber) Ongo Miller Josef Commer Fran Ruth Braun Fetba Salbern Debmig, ihre Stieftochter Glia Erler Dr. Sally Braun, R. b. A.

Dr. med. Arthur Braun, fein Bertram Dr. med. Arthur Braun, fein Bobn Ricolans Bauer Stemmler, Diener bei Maller Max Deutschländer

Prieba, bet Maffer Ratte Ruf Rofe, bet Braun Banla Boffert Rofe, bei Braun Banl. Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, 30.: Rean. Freitag, 1. Mai: Die ipan. Bilege. Cambiag, 2.: Mob. Dichter-Abend.

## Kurtheater.

Mittwoch, 29. April, abende 8 Uhr: Bfrenabend far Grl. Glora Steibl.

Jum vorletten Male! Baftipiel bes berühmten und be liebten Grift SteibleGnfembles.

Bravo. Dacapo. Die neue Revue. Reone-Burleste in 6 Bilbern von Rag Reichardt. Mittle von Niedoled Thiele, Einlagen von Wax Earlen. In Stene gelect von Direftor frih Sieldt, Balletts und Tämze arron-giert und einkublert vom Agl. Mail. Dofdsleitmeister Giovanni Gernif. Dirigent: Kapellmeister Dans Wieden.

1. Bilb:

2. Bilb: Bor ber Paffage. 2. Bilb: Gin Sportfeft. Grohes Sportfallett. 4. Bild: Anf bem Bitwenball. Langs Argentino!

Betangt von Glora Steidl und Glo-vanni Ceruti. B. 93116:

3m Friedrichshein. Beim Rofenfavalier. Großes Blumenballett. Ort ber Begebenbeiten: Berlin. Enbe gegen 10.30 tibr.

DonnerMag, 30.: Bravo-Dacapo! Freitag, 1. Mai: Die Rinofonigin. Samstag, 2.: Die Rinofonigin.

# Auswärtige Theater.

Bereinigte Stabttbeater Granffurt a. M. Dpernhand.

Mittmoch, 29. April, abba. 7.30 Uhr: Unbine.

Ecanipicibans. Mittwoch, 29. April, abends 8 Uhr: Die bumme Doortje.

Reues Theater Brantfurt a. M. Mittwod, 29. April, abends 8 Uhr: Der Gnob.

Roniglide Chaufpiele Caffel Mittwoch, 29. April, abende 7 Ufr: Maria Stuart.

Broth. Doftheater Darmflabt. Mittwoch, 29. April, abbs. 7.30 Ufr: Belben.

Großb. Softheater Mannbeim, h, 29. April, abends 7 Uhr: Ariabue auf Ragos.

Grokh. Softheater Rarisruse. Mittwoch, 29. April, abends 7 Uhr: Poleublnt.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkehrsburean.) Mittwoch, 29. April:

Vormittags 11 Uhr: Konzert d. Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung HerrErichWemheuer, 1. Ouverture zur Operette

Pique Dame" 2 Ich sende diese Blumen dir, Lied Fr. Wagner 3. Loreleyklänge, Walzer Ed. Strauss

4. Melodie 5. Dur und Moll, Potpourri A. Schreiner

6. Widdinger-Marsch E. Wemheuer.

Bei geeigneter Witterung: Zeppelin-Gesellschafts-Fahrt der Kurverwaltung.

Nur bei geeign. Witterung: Mail-coach-Ausflug nachm, 3 Uhr ab Kurhaus.

Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Morgenluft, Marsch J. L. Nicode

2. Anhalt'sche Festouverture A. Klughardt

3. Balletmusik aus der Oper "La Gioconda" A. Ponchielli 4. Andante symphonique L. Grossmann

5. Der Karneval in Pest, ungar. Rhapsodie F. Liszt 6 Siegfrieds Rheinfahrt aus d.

Musikdrama "Die Götter-dammerung" R. Wagner 7, Carmen-Suite Nr. 1 G. Bizet

Nachm. 5 Uhr im Weinsaale: Tee-Konzert.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

 Ouverture zur Oper "Der erste Glückstag" D.F.Auber Misserere aus der Ope Troubadour" 3. Entr'acte aus "Egmont"

L. v. Beethoven
4. Fantasie a. d. Oper "Figaros
Hochzeit" W. A. Mozart 5. Myrtenblüten, Walzer

J. Strauss 6. Ouverture zu "Dichter und Bauer" F. v Suppé 7. FrühlingsliedF. Mendelssohn

8. Fantasie aus der Oper "Der fliegende Hollände

R. Wagner.

Wiesbadener Lichtspiel-Theater Ges. m. b. H.

## Kinephon Berliner Hof. Taunusstr. 1.

Grosse Sensation!!

Der Millionenraub. Detekt,-Drama in 3 Abteil.

Die Firma heiratet Lustspiel.

# Biophon Hotel Metropole Wilhelmstras re 8

Meine Frau und ich.

Lustspiel in 3 Akten.

Frau Satan Sensat.-Drama in 3 Akten

# ilitär=Konzer

der Kapelle des Füs. Regts. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, unt. Leitung ihres Obermusik-meisters E. Gottschalk. Anfang 4 Uhr. - Eintritt 30 Pf.



schutzen sich ver Musten Heiserkeit Nateria D durch C ybert.Tableiten

Vorrätig in allen Apotheken und Drogerien. Preis der Original (chackfel 817.3

\*\*\*\*\*\*\*\*\*

# Schöner leini zartes, frisches Aussehen,

sammetweiche Haut wird erzielt durch

# Rino-Creme

beseitigt rauhe und spröde 3 Stellen, Pickel, Mitesser, Röte, Runzeln. Touristenschutz

gegen Wundlaufen u. Sonnenbrand. Bildet vorzüglichen Schutz gegen jede Unbill der Witterung, da leicht in die Haut eindringt. Dose 25 Pf. Tube 60 Pf.

Nur echt mit Firma: Rich.Schubert & Co. C.m.b. H. Weinbühla Depats:

Drogerie Slebert, am Schloss. Zentral-Drog., Friedrichstr. 16. Drogerie Backe, gegenüb.Kochbr. Drogerie Otto Lille, Moritzstr. 12. Schützenhof-Apotheke, Langg. 11. Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 45. enhelmer, Bismarder, 1 Nero-Drogerie, Nerostrasse 46. Drog. A. Jünke, Kais.-Friedr.-R.30. Drogerie W. Graefe, Webergasse, Viktoria - Drogerle, Rheinstr. 101. Drogele Alexi, Michelsberg 9.
Drog. W. Geipel, Bleichstrasse 19.
Drog. J. Minor, Schwalbach Str. 49.
Drog. C. Pertzehl, Rheinstr. 67.
Drog. J.Rocs Nf., Wagemannst 5/7 Drog. R. Sauter, Oranienstr. 50. Drog. F. Sperling, Moritzstr. 24. Drog. Th. Wachsmuth Emserstr. 64 Drog. C. Witzel, Michelsberg 11

## \*\*\*\* Stroh-Hüte ! Federn - Reiher -- Boa --

Federn - Reiher - Boa - \$
Umarbeltungen in bekannt sorgfältigsterAusführung Stransstedern- w

 Blanck 
 Blanck 
 Stock. \*\*\*\*\*\*

Bur Reuberfiellung ober Mus.

Zäunen und Gartenhäusern

empfeble ich billigft: Schwarten, Zeitenbretter, Stangen und Gartenpfoften in Eichen- und Barchenbols: alles genau in Längen abgepaht. 825 h. Carftens,

Cagewert. Labnitrage 26.

# Sport-Anzüge

aus wetterfesten einfarbigen und gemusterten Loden, sowie Cheviots und homespunartigen Stoffea. :

Zweckmässige Formen, Billige Preise. Reichhaltige Auswahl.

Meine Preise M. 27.-29.-32.-36.-395042.-Beste Qualitäten M. 47.-52.-56.-60 - 68.-

Loden-Mantel u. -Pelerinen = Sportstutzen, Wickel-Gamaschen = Rucksäcke.

Teufels "Mars"-Gamaschen und Bänder.

Marktstrasse 34.



# Gardinen,

Stores, Bettbeden u.f.m. merben auf neu gewalden, appretiert u. acipaunt. 947 Reuwalderei M. Rirften, Edarnborfifte, 7, Telephon 4074.

Gefittet wird: Blas, Marmot, Runfiacgenitanbe aller Mrt. Borzellan fenerfeit im Baffer baltbar.1 Luifenplas 6 bei Uhimann.

# Syphilitiker.

Aufki Brosch. 3 Ob.rasche u. gründ. Heilung all. Unterielbeleiden, ohne Berufastör, ehne Röckfall Dinkr. veracht. M.120. Spezialarzt Dr. med. Thisques's Biochemisches Heilverfahren, Frankfurt a. Main, Kronprinzenatr. 45 (Hauptbahnhof). Kölm, U. Sachsenhausen 8, Berlin W.S. Leipzigerstr. 108.

Abreifchalber neues erfittaff. berren- und Damenrab, 30 % unter Ginfaufspreis. \*2034 Stauentholer Str. 10, 97., Pt.

Sohen Rebenverdienit

i. jederm. d. nur leichte Sandarb. i. eig. Heim. Arbeit nehme ab n. sable fof. aus. Muft. n. Anleit. a. Einsend. v. 50 Bi.frt. Nachn. 30 Pi. m. Justit. Bintler, München 111, Dachauer Str. 54.

Einfaches, gebildetes, nettes Redutein, im Daushalt, Rochen, Röben und Bigein gleich ticktig und exfahren, sehr kinderlieb, sucht Stellung als Stütze oder zu Kindern, würde auch febiandig einen Sanshalt führen. Gute Zeugniffe stehen zu Diensten. Geff. Offerten M. 359 an die Geichäftskielle des Bl. 3880

Moribleafe 44, 3. Ctage, aut mbl. Sim. m. 1 ob. 2 Betten mit und ohne Benfion. 367

# Immobilien

Billa, Martinitr. 16, mit allem Rom-fort neuseitlich ausgeftattet. 10 Rim., Diele, Kam., Bentralbeis., Gas und eleftr. Licht, zu ver-taufen oder ver 1. 10 su ver-mieten. Auf dem Grundfrück be-findet sich eine Garage für zwei Automobile. Näh. Adolfsalles 36, Zelephon 293.

# Gelegenheitskauf. Reues Anwefen in Rheinheffen.

Daus m. a. mod. Einricht, u. 4
anstoß, ar. Obitaärten m. suns.
Buchs wegaugsbalber ohne Vermittler billig au verfausen.
Offerten unter M. 360 an die
Expedition db. Bl.

Ernsthaf te 3.484 Käufer u. Teilhaber

f. Geschäfte, Gewerbe, Industrie. Landwirtschaft. Grundbesis 2c. Weist so ort nach Conrad Otto, Köln a. Rh... Gearlindet 1902. 5.16 Grosszügige und durchgreifende Bernittl. üb. gans Teutschland, Berl. Sie unverdindlichen Bejuch.

Am Mitwoch, ben 29. April abends 9 Uhr findet im "Ronnes (Kirchanie 15, 1 Treppe boch) unfer

# Jahres - Hanpiversammil

Tagesorbuung: 1. Jabres. und Raffenbericht. 2. Borftanbamabl.

3. Bortrag bes herrn 916. Geith Die Sozialdemokratie und wir Andel 4. Greie Musiprache.

eingelaben und um recht gablreichen Beiuch gebeten. Der Borftand des Rationalliberalen Jugendet für Biesbaben und Umgebung.

G. Krücke , Rechtsanwalt, Borfitsenber.

# Insel Ostseebad

Besondere Lage auf einer Landzunge mit Strand and Ausgedehnte Laub- und Nadelwaldungen bieten gegen Winde. Badestrand feinsandig, frei von Steines. Ueberraschend günstige Kurerfolge an Kindern. Beschwerden der Atmungsorgane und des Stoffwechsels, bei nervösen Leiden aller Art. Für Letztere sind die geren Monate. Mai und Juni mit dem derreit sonnigen geren Monate Mai und Juni mit dem derzeit sonnigen trübten Wetter besonders geeignet, ebenso September Oktober. Warm- und Kaltbadeanstalten (auch Familie Wasserleitung und Kanalisation, Dampfschiffanlegebride und Apotheke. Prospekte g. u. f. durch die Badeverst oder J. Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade 29/31.

Die angesammelten Tapeten:u.Ginoleum:80 Julius Bernstein Nad

Inh.: Karl Zimmerman 12 Markistr. 12, gegenüb. d. Rub

Mittelrheinisches Kursbud



ist erschienen.

Preis 30 Pienniae

Buhaben in ber Geschäftsstelle der Wiesbaden Verlags-Hustolt, Ditolasftrage 11 unb Mauring ftrage 12, jowie an ben Babnhoten unb in Buchhandlungen.